



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Bürgermeister Ernst Fischbacher

**Liebe Ramsauerinnen,
liebe Ramsauer!**

Nach den politischen Ereignissen der letzten Wochen mussten wir alle zusammen wieder einmal erfahren, dass leider (nicht nur) in der hohen Politik, der (parteipolitische) Eigennutz, die Sache, im Vordergrund und das Miteinander, der Mensch im Hintergrund steht. Dies bestärkt uns LEF's und mich als Bürgermeister unserer wunderschönen Gemeinde, weiterhin, keiner politischen Farbe zugeordnet sein zu wollen.

Es zeigt sich wieder überdeutlich, dass eine solche "Lagerbildung" letztlich kontraproduktiv wenn nicht sogar destruktiv ist und nicht mehr im besten Wissen und Gewissen für die Menschen, sondern nur noch für das "eigene" Lager gearbeitet wird.

Ich behaupte wir Ramsauer haben es geschafft hier einen anderen Weg einzuschlagen, auch wenn dieser nicht immer ohne Gegenwind ist, und gemeinsam etwas, für die Ramsauerinnen und Ramsauer und unsere schöne Ramsau, weiter zu bringen. Ich darf Euch versprechen, dass wir diesen Weg ehrlich, transparent und konsequent bis zum letzten Tag meines politischen Schaffens, weiter verfolgen werden.

Immer auch mal wieder auf die Vielzahl der Baugründe in der Ramsau



v.l.n.r. Dachsteinhoheiten Monique Simon & Bianca Rettenwender

Foto: Harald Steiner

angesprochen, möchte ich hier nochmal unmissverständlich festhalten, dass die Beschlüsse dafür vor unserem Antreten geschlossen wurden und wir hier nur noch "das Bestmögliche" daraus machen können.

Uns ist klar, dass der größte Wert unserer Gemeinde neben den RamsauerInnen und der unvergleichlichen Bergwelt in den unbebauten Flächen, der Natur liegt. Es gilt hier also die Ramsau mit Maß und Ziel weiter zu entwickeln und unter Anderem auch ständig darauf zu achten, sparsam mit bebaubaren Flächen umzugehen um unseren Ort in eine ebensoschöne Zukunft zu führen. Nicht zuletzt auch deshalb kommen Umwidmungen im großen Stil für mich nicht in Frage.

Auch in diesem Jahr sind wieder einige Jubiläen zu begehen.

Neben 50 Jahre Dachsteinseilbahn bei der wir nicht Zuletzt auch die Leistung der Erschließung würdigen, habe wir auch ein Jubiläum bei der Dachsteinstraße zu begehen, dass wir neben diversen Erstbesteigungen 200 Jahre Erstbesteigung Torstein, 90 Jahre Seethalerhütte usw. gebührend feiern wollen.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer

Euer Bürgermeister

GR-Fraktionen

Fraktion LEF

In politisch stürmischen Zeiten, in denen ein Homevideo von einer balearischen Insel beinahe eine Staatskrise auslöst, hofft man, dass wenigstens in unserer Ramsau alles in Ordnung ist. Fehlgedacht: Auch bei uns gibt es immer wieder Vorkommnisse, die zumindest einer Klarstellung bedürfen.

Wie wir in einem Parteiblatt lesen durften, nimmt eine Mitbewerberin zum wiederholten Male unser Hallenbad unter Beschuss. Diesmal hängt man sich an einem "fehlenden Nutzungskonzept" auf. Dabei wird aber völlig außer Acht gelassen (absichtlich, oder bedingt durch eine steile Vergessenskurve), dass ein solches, eingebettet in das Gesamtkonzept "Ramsau", bereits seit 16. Mai 2017 zur Verfügung steht. Des Weiteren wird durch unseren (bald neuen) GF der RVB, ebenfalls an einem nachhaltigen "Nutzungskonzept" gearbeitet. Das alles ist kein Geheimnis und wurde in den verschiedenen Gremien (GR, Ausschüsse, Projektgruppe) ausführlich besprochen, weshalb der Parteiblattartikel schlichtweg Unrichtigkeiten verbreitet. Richtig ist, dass Hallenbäder hohe finanzielle Abgänge verursachen. Dies zu minimieren ist eine Aufgabe, bei der Zusammenarbeit gefragt ist, um eine höhere Auslastung bei gleichbleibenden bzw. sinkenden Betriebskosten zu gewährleisten. Dass das nicht einfach sein wird, sollte allen klar sein sonst wäre wohl nicht die überwiegende Zahl der in Österreich existierenden Schwimmbäder für sich betrachtet, also ohne den Nutzen für Bevölkerung und Tourismus zu berücksichtigen, defizitär.

Ein wenig Selbstkritik im Parteiblatt wäre wohl auch angebracht gewesen. Wie/Wo war denn das Nutzungskonzept des Hallenbades in den Jahrzehnten vor der Gemeinderatswahl 2015? Wie sah es mit den Überlegungen zur Nachhaltigkeit aus? So richtig neu ist das Thema jedenfalls nicht. Es ist uns schon bewusst, dass wir durch die eben erwähnte Wahl eine höhere Verantwortung bekommen haben, aber die

bis dahin dominierende Fraktion sollte sich nicht vollends aus der Verantwortung stehlen und wäre ein hilfreicher Input – zum Wohle aller Ramsauerinnen und Ramsauer – wünschenswert, wenn nicht verpflichtend.

Jetzt ist es uns also trotz zahlreicher Widerstände gegen unser Ramsauer Hallenbad gelungen mit der Sanierung zu starten und diese wird bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Wie oben schon erwähnt, liegt eines der Hauptziele darin, das Bad sowohl für uns Ramsauerinnen und Ramsauer, als auch für unsere Touristen zu erhalten. Daneben legen wir den Fokus auf die Betriebskosten- Reduktion und Nachhaltigkeit. Auch da sehen wir uns nach wie vor auf einem guten Weg die gesteckten Ziele, trotz Gegenwindes, zu erreichen.

Einigermaßen interessant ist auch, dass im nämlichen Parteiblatt eine bestehende Idee von uns aufgegriffen und als eigene Initiative mit neuem Namen „Ramsau 2030“ angepriesen wird. Nun, gerne lassen wir hier gewähren, Hauptsache es passiert etwas für die Ramsau und es können ein paar sinnvolle Schritte in die Zukunft – gerne auch gemeinsam - gemacht werden.

Apropos Zukunft: Allen Unkenrufen zum Trotz „passiert“ ja – trotz der mühsamen Aufarbeitung der Vergangenheit (Stichwort Gemeindefinanzen) tatsächlich was. Themen wie gemeindeseitige Grundstückskäufe, Parkraumbewirtschaftung, Bauverordnung, Erstellung eines Mobilitätskonzeptes (um den ausartenden Automassen an manchen Tagen besser entgegenzutreten zu können) sind bereits in der Umsetzung. Bei aller Euphorie vergessen wir dabei nicht, dass die Ramsau keine Insel ist und viele Dinge bestmöglich auch mit unseren (Gemeinde-)Nachbarn koordiniert werden müssen. Das alles braucht Zeit, dient schlussendlich aber dem Wohle aller Ramsauerinnen und Ramsauer, denen wir uns verpflichtet sehen.

Abschließend möchten wir auch noch auf das Thema 5* Hotel eingehen. Wie bekannt, wurde die dafür notwendige Umwidmung vom Gemeinderat nicht

in Angriff genommen. Die Meinungen zum Für und Wider eines solchen Hotelprojekts gehen auseinander, da gibt es wohl wenig Unterschied zwischen Bevölkerung und Gemeinderat oder dessen Fraktionsmitglieder. Für die meisten von uns haben sich in diesem Zusammenhang viele unbeantwortete Fragen gestellt, wie z.B: „Welchen Nutzen hat die Ramsau daraus als Gesamtes? Welcher Gast kommt nicht, wenn wir kein 5* Hotel haben? Wo sollen die Mitarbeiter dafür herkommen? Wie sieht es mit der Preisgestaltung aus? Wer garantiert, dass aus dem Hotel keine unzulässigen Zweitwohnsitze werden?“ und viele mehr. Grundsätzlich spricht aus Sicht der Mehrheit unserer Liste auch nichts gegen ein 5* Hotel, nur sollte vorher ein entsprechendes Ramsauer "Wachstum" in der Gemeinde gefördert werden bzw interessiert, bestehenden Betrieben geholfen werden, sich zu einem höherklassigen (und gerne auch höherpreisigen) Betrieb weiter zu entwickeln. Solange wir hier nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben, sollten wir – auch aufgrund nicht allzuguter Erfahrung hinsichtlich der Zweitwohnsitzproblematik – mit der Umwidmung von Freiland vorsichtig und verantwortungsvoll umgehen.

Wir werden zumindest bis zum letzten Tag dieser Legislaturperiode auch weiterhin mit voller Verantwortung, bestem Wissen und Gewissen für unsere Ramsau alle Hebel in Bewegung setzen!

Eure LEF's

Bürgermeister-sprechstunde



Mo, Di, Mi und Fr 8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
(Voranmeldung Tel. 81812-0)

Fraktion ÖVP

Die EU-Wahl 2019

Hintergründe und Ausblicke

Das war eine Wahl der Superlativen:

- 59,8% Wahlbeteiligung, die höchste mit Ausnahme der 1.EU-Wahl 1996
- 34,55% für die ÖVP, mit Abstand das beste Ergebnis bei EU-Wahlen
- Vorzugsstimmen: 1.) Edtstadler (ÖVP) 115.891, 2.) Karas (ÖVP) 103.021, 3.) Winzig (ÖVP) 84931, 4.) Schieder (SPÖ) 72861, 7.) Schmiedtbauer (ÖVP): 64230

Auch in der Ramsau:

- 43,14% Wahlbeteiligung (+15%)
- ÖVP: 47,51% (+ 17% im Vergleich zur EU-Wahl 14 und auch zur Gemeinderatswahl 2017!)

Die Gründe:

- 1.) Das war eine „Ibiza-Wahl“
- 2.) Unglaublich: FPÖ/SPÖ-Motive! Man wählt keine erfolgreiche Regierung und keinen erfolgreichen Bundeskanzler nach 2(!) Jahren ab.
- 3.) Unglaublich: SPÖ-Spitzenkandidat! Der 2x gescheiterte Andreas Schieder auf einmal ein „Europäer“?
- 4.) Unglaublich: SPÖ-Parteioberfrau! Warum sie eine mutwillig herbeigeführte Regierungskrise zum Lachen fand, weiß bis heute niemand.
- 5.) Chaotisch: die SPÖ-Fraktion! In dieser Truppe weiß die Rechte nicht, was die Linke tut – und die wollen Österreich führen?

Folge: Auch die Ramsauer/innen haben die richtige Antwort gegeben!



Ramsau AKTUELL:

• Der **FC Karl Pitzer Tiefbau Ramsau** hat die Fußballmeisterschaft in der 1. Klasse Enns gewonnen, wir gratulieren dem gesamten Team zum Aufstieg!

• 1. Mai, Tag der Blasmusik: Die **Trachtenmusikkapelle Ramsau** war in der Vorderen Ramsau und Kulm unterwegs. Ein schöner Brauch – jeder freut sich unsere feschen Madeln und Buam vor dem eigenen Haus spielen zu sehen (und zu hören!!)

• „**Wegerl-Einsatz**“: Auch dieses Jahr sind wieder viele Helfer/innen gekommen um die Wanderwege wieder instand zu setzen: Ein großes **DANKE** für Eure Arbeit!

• „**Frühlingsfest-Umzug**“: Für die tolle Organisation **Christine Pitzer** vlg. Ederhof und **Doris Simonlehner** vlg. Stierer – BITTE VOR DEN VORHANG! Danke auch an all die vielen anderen fleißigen, helfenden Hände unseres 32. Frühlingsfestes.

• Was machen wir ohne **IHN**? **Danke an Heribert Eisl** für die jahrzehntelange Präparierung der Winterwanderwege!!

• Und: wer in Ramsau informiert sein will, der braucht ihn einfach – den neuen **ÖVP Ramsau-Newsletter**! Noch mehr Informationen, Hintergründe und Meinungen in kompakter Form! Anmeldung: Einfach eine E-Mail an ramsau@stvp.at schicken.

Eure ÖVP-Ramsau: Fasl Karl, Manfred, Harald, Manuela, Hans und Markus

**Öffnungszeiten
Altstoffsammelinsel**
Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr
Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr

Fraktion FPÖ

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung, bei der Bürgerversammlung wurde über die aktuellen Geschehnisse aus dem Gemeinderat berichtet.

Unter anderem auch, dass wir uns heuer frühzeitig von allen CHF Krediten verabschieden. Wir als FPÖ Ramsau finden das für eine sehr wichtige und richtige Entscheidung. Zum einen dass wir sauber an den neuen Gemeinderat übergeben und zum anderen, dass nicht noch weiter spekuliert wird.

Die ÖVP Ramsau blickt schon in die Zukunft, aber in der Realität muss sich leider der Gemeinderat mit ihrer Vergangenheit beschäftigen.

Es ist schon richtig, dass man zum Landeshauptmann den Kontakt pflegen muss, aber wie erklärt man sich den Schuldenberg aus der Vergangenheit wo man noch an der Macht war?

Wir bedanken uns bei der Bergrettung und dem Tourismusverband Ramsau für die Durchführung des alljährlichen Frühlingsfestes.

Wir wünschen euch einen schönen erholsamen Sommer und eine erfolgreiche Saison.

**Eure FPÖ Ramsau
Schrempf Michael
Pitzer Hans - Peter**

Bausprechtag 2019

Dienstag, 02. Juli
Dienstag, 06. August
Dienstag, 03. September
Dienstag, 01. Oktober

Die oben angeführten Bausprechtag mit Bgm. Ernst Fischbacher & DI Caroline Rodlauer (Bausachverständige) finden jeweils von 08.30 - 10.00 Uhr im Gemeindeamt Ramsau a.D. statt.

**Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung
ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!**

**Gemeindeamt
Ramsau am Dachstein
Info & Service & Beratung**

Siegfried Steiner

Amtsvorstand

Tel. 03687 - 81812-11

E-Mail: siegfried@ramsau.at**Reinhard Steiner**

Buchhaltung, Abgaben, Steuern

Tel. 03687 - 81812-13

E-Mail: reinhard@ramsau.at**Irene Buchner**

Buchhaltung, Gästemeldewesen,

Gemeindezeitung, Meldeamt,

Strafregisterauszüge

Tel. 03687 - 81812-20

E-Mail: irene@ramsau.at**Richard Landl**

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke

Tel. 03687 - 81812-12

E-Mail: richard@ramsau.at**Hannes Gruber**

Standesamt, Meldeamt, Gäste-

meldewesen, Soziales, Strafregister-

auszüge, Müllsäcke, Fundamt

Tel. 03687 - 81812-10

E-Mail: hannes@ramsau.at**Christian Engelhardt****Sebastian Scholz**

Bauamt, Flächenwidmungsplan,

Verwaltungsassistent

Tel. 03687 - 81812-16

E-Mail: christian@ramsau.atE-Mail: sebastian@ramsau.at**Kläranlage Ramsau am Dachstein****Xaver Scholz u. Markus Grünwald**

Tel. 03687 - 81612

E-Mail: ara.ramsau@a1business.at

Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver

MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel. 03687-81128

E-Mail: kindergarten@ramsau.at**Tagesmutter - Gertraud Steiner**

Tel. 0650 - 5252823



**Bereitschaftsdienstsystem
des Landes Steiermark
telefonische Beratungsstelle in Graz
Telefonnummer: 1450**

Ärzte im Sprengel

03687/ 810 81

Dr. Lammel, Ramsau a. D.

03686/ 22 04

Dr. Zorn, Haus

03687/ 225 89

Dr. Karrer, Schladming

03687/ 247 85

Dr. Sulzbacher, Schladming

03687/ 224 70

Dr. Thier, Schladming

03687/ 2020

Klinik Diakonissen Schladming

Notfall:diensthabender Allgemeinmediziner - **1450**Rettung - **144**Bergrettung - **140****Ordinationszeiten Dr. Lammel:**

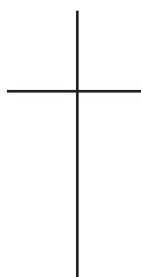
Montag 7:45 bis 12 Uhr

Dienstag 7:45 bis 12 Uhr

Mittwoch 14 bis 16 Uhr

Donnerstag 7:45 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Freitag 7:45 bis 11 Uhr

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger**Steiner Robert**

am 25.03.2019 im 63. Lebensjahr

Walcher Heinrich

am 06.04.2019 im 88. Lebensjahr

Wieser Ehrenfried

am 29.04.2019 im 67. Lebensjahr

Fischbacher Wilhelm

am 30.05.2019 im 82. Lebensjahr

Stiegler Helmut

am 04.06.2019 im 88. Lebensjahr

**Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein
ehrendes Angedenken bewahren!**

Vom Abfallwirtschaftsverband



Es hält sich hartnäckig noch immer das Gerücht, dass im Haushalt getrennt wird und bei der Abfuhr wieder alles zusammengemischt wird, bzw. auf der Abfallverwertungsanlage Aich.

Dies ist unwahr, auf der Abfallverwertungsanlage Aich wird der Abfall getrennt weiterverarbeitet und es werden „Wertstoffe“ entnommen.

Wertstoffe sind Papier, Kunststoffverpackungen, Glas und Metalle, welche aus dem Restmüll durch Mitarbeiter manuell aussortiert werden.

In Aich wird auch der Gelbe Sack sortiert nach unterschiedlichsten Kunststoffverpackungen wie PET, Hohlkörper, Joghurtbecher, Folien aber auch nach Tetrapack, Weißblech und Aluminium. Sie erleichtern uns die Sortierung, indem Sie zu Hause bereits richtig den Abfall trennen und nicht alles mit dem Restmüll entsorgen.

Es ist mittlerweile modern, dass Biolebensmittel wie z.B. Joghurt einen dünnen Kunststoffbecher gestützt durch einen Kartonmantel als Verpackung verwenden, oder dass Bio Kräuter in einer kleinen Kartonbox mit einem Kunststoffdeckel verkauft werden. Wenn Sie der Umwelt etwas gutes tun möchten, bitten wir Sie den Aludeckel zu entfernen, das Papier vom Kunststoff zu trennen und über das Altpapier und den Gelben Sack zu

entsorgen, damit es recycelt werden kann. Ansonsten wird ein Teil der Verpackung thermisch entsorgt, das der Kunststoffanteil nicht in der Papierindustrie verwendet wird, bzw. das Papier ein Störstoff im Kunststoffrecycling ist.



Herzlichen Glückwunsch

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!



Dirndl wurden geboren

Perhab Larissa

Ramsauer Winterarbeiter auf Ausflug

Außerordentliche Leistungen müssen auch entsprechend belohnt werden. Das dachte sich auch Bgm. Ernst Fischbacher, der eine Einladung von Volvo Österreich gleich auf alle seine fünfzehn Arbeiter des Winterdienstes übertrug und mit Ihnen auf die Maschinenbaumesse nach München fuhr. Damit sollte vor allem ein Dankeschön für die im heurigen Winter nicht gerade einfache Arbeit ausgedrückt werden. Ob Straßenräumung, Aufrechterhaltung der oft schwierigen Hauszufahrten Präparierung der 220 Kilometer langen Langlaufloipen, Präparierung von Pferdeschlitten- und Wanderwegen, Hilfe beim großen Lawinenabgang, die Gemeindefahrer waren immer zur Stelle. Nebenbei sei aber auch bemerkt, dass der neu angeschaffte Volvo-Radlader dabei gute Dienste leistete. Mensch und Maschine waren gleichermaßen gefordert. Der Besuch der Messe selbst in den Hallen und im Freigelände der Messe München erweckten natürlich großes Interesse bei allen Teilnehmern, handelt es sich doch um die weltweit größte Ausstellung von Baumaschinen, Kränen, Autokränen usw. mit der neuesten Technologie. Abgeschlossen wurde der eintägige München-Ausflug vor der Heimfahrt in die Ramsau noch im Salzburger „Müllner Bräu“ mit einer guten Jause.

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2018 zum Jahr 2019

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Jän.	125.1 mm	232.5 mm	78 Std. 42 min	42 Std. 24 min	- 0.4 Grad	- 5.4 Grad	116 cm	292 cm
Feb.	36.8 mm	49.3 mm	87 Std. 54 min	118 Std. 42 min	- 6.6 Grad	0.0 Grad	55 cm	47 cm
März	36.1 mm	86.8 mm	139 Std. 24 min	103 Std. 12 min	- 0.3 Grad	+ 1.9 Grad	32 cm	66 cm
Gesamt	198.0 mm	368.6 mm	306 Std.00 min	264 Std. 18 min	- 2.4 Grad	- 1.1 Grad	203 cm	405 cm



Ergibt im Vierteljahresvergleich im Jahr 2019 ein Plus von 170.6 mm Niederschlag oder um 170.6 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 41 Stunden und 42 Minuten weniger Sonnenschein und Schnee ist um 202 cm mehr gefallen als im Jahr 2018. Die Temperatur war um 1.3 Grad höher als im Jahr 2018.

Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch

Volksschule

Hoher Besuch in der VS Ramsau

Franz Josef Rehrl nahm sich trotz seines ausgefüllten Terminplans Zeit und besuchte uns nach seiner sehr erfolgreichen Saison in der Volksschule. Für die Kinder war es ganz besonders, ihr Idol so hautnah zu erleben. Unser Lokalmatador nahm sich reichlich Zeit um alle Fragen der Kinder zu beantworten. Außerdem hatte Franz Josef für jedes Kind ein Autogramm mitgebracht. DANKE! Wir wünschen unserem Franz Josef weiterhin alles Gute für seine sportliche und berufliche Zukunft und freuen uns, wenn er uns wieder einmal besucht!



Im Schritt, Marsch!

So marschierten wir am 24. April mit einer Abordnung der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein von der Schule zum Musikheim. Dort wurden die Kinder den Instrumenten zugesämtliche Instru-
ren und alle Fra-
hnen auf der Zun-
gefangen von Kla-
Flügelhorn bis hin
Schlagzeug war
Schülerinnen und
diesen Tag sehr
schon auf das nächste musikalische Wiedersehen. Danke liebe Trachtenmusik-
kapelle, dass ihr euch immer für uns Zeit nehmt!



verschiedenen In-
teilt. Sie konnten
mente ausprobie-
gen stellen, die
ge brannten. An-
rinette, Querflöte,
zur Tuba und zum
alles dabei. Die
Schüler genossen
und freuen sich



Eine tolle Abwechslung war Mitte Mai die **Besichtigung der Hallenbadbau-
stelle**. Die Kinder staunten nicht schlecht, wie schnell aus „ihrem“ Hallenbad eine „Ruine“ wurde. Danke an unseren Herrn Bürgermeister Ernst Fischbacher und dem Baumeister Markus Wal-
cher die

alle Fragen der Kinder während des Rundganges beantworteten und schon Einblicke in das neue Bad gaben. Bei der anschließenden Jause im VAZ waren sich die Kinder einig, dass sie sich schon sehr auf das neue Schwimmbad freuen!



Schulschirennen

Bei prachtvолlem Wetter und ausgezeichneten Pistenverhältnissen wurde im März das traditionelle Schulschirennen der Volksschule ausgetragen. Dazu steckten die Mitarbeiter des WSV für die Schüler am Südhang des Rittis einen Riesentorlauf. Angefeuert wurden die Kinder von Eltern und Großeltern, die im Zielhang warteten. Bei der anschließenden Siegerehrung im Zielgelände wurde jedes Kind mit einem Preis bedacht. Besonders möchten wir uns bei unserem Biobäcker Bernhard Gerharter bedanken, der die Brotpokale für die jeweils drei Erstplatzierten jeder Schulstufe sponserte!!! Außerdem gilt unser Dank allen Sponsoren, dem Tourismusverband, dem WSV, HP Steiner, der Familie Tischlberger und den vielen freiwilligen Helfern, welche das Rennen erst möglich gemacht haben. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!!



Foto: Christine Höfleiner

Ein Highlight für die 3. Klasse ist der jährliche Besuch bei der Feuerwehr!

Die Kinder wurden mit den Feuerwehrautos abgeholt und bekamen beim Rüsthaus einen umfassenden Einblick in das Leben eines Feuerwehrmannes. Danke, dass ihr euch immer so viel Zeit für die Kinder nehmt! Wir denken, für Nachwuchs ist gesorgt.



Neues aus dem Kindergarten

Wir bedanken uns bei allen Spendern, die unsere Bibliothek und Spiellesammlung mit wert- und sinnvollem Spielmaterial ergänzt haben.

Vielen Dank an die FPÖ und ÖVP Ramsau für die wunderschönen Ostereier, die wir vor dem Osterfest an die Kindergartenkinder verschenken durften. Einen herzlichen Dank an die Reiteralm Bergbahnen, die auch in diesem Jahr allen vier Gruppen einen wunderschönen Tag auf der Reiteralm geschenkt hat!



Die Einladung umfasste die Gratis-Fahrt mit der Gondelbahn, spektakuläre Fahrten in einem Pistengerät und eine spritzige Tour im Schlauchboot, gezogen von einem Skidoo sowie volle Verpflegung beim Jagstüberl, bei der Lena-Alm bzw. Steireralm. Danke an das gesamte Team der Reiteralm Bergbahnen, das uns mit so viel Freude, Zeitaufwand und Hingabe betreut hat! Dieser Ausflug wird uns und unseren Kindern immer in Erinnerung bleiben! Ein großes Dankeschön auch an Wilfried Pilz für die unentgeltlichen Grabungsarbeiten in unserem Garten!



Bienenzuchtverein

Die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein (HBLFA) war vor kurzem das Ziel des Bienenzuchtvereines Schladming. Das international renommierte naturwissenschaftliche Zentrum für Bildung und Forschung in der Gemeinde Irdning-Donnersbachtal ist eine Einrichtung vom Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus. Der herzlichen Begrüßung durch Dr. Wilhelm Graiss folgte die Vorstellung der Forschungsschwerpunkte im Bereich Pflanzenbau und Kulturlandschaft. Hier skizzierte Dr. Graiss neben den aktuellen Forschungsaktivitäten im Bereich der Klimaerwärmung, sehr eindrucksvoll die vielschichtigen Aufgaben- und Problemstellungen der heimischen Landwirtschaft. Die Verbesserung der Lebensbedingungen von Insekten, sowie das fachgerechte Anlegen von Blumenwiesen als wertvolle Nahrungsgrundlage für

die Honigbienen, wurden ebenfalls ausführlich dargestellt. Es folgte die Besichtigung der Stallungen bei der Roland Kitzer über zahlreiche aktuelle Forschungsprojekte im Bereich der Nutztierforschung informiert. Der pädagogische Leiter, Prof. DI Othmar Breitenbaumer und Prof. DI Karl Kamper präsentierten die neuen Einrichtungen von Schule und Internat, in denen Schülerinnen und Schüler



Foto: Johann Lettner

aus allen Bundesländern sehr umfassend und intensiv auf ihre späteren beruflichen Anforderungen, in einer leistungsbetonten und zugleich Geborgenheit vermittelnden Atmosphäre, vorbereitet werden.

Beim gemütlichen Beisammensein im Hotel „Häuserl im Wald“ am Mitterberg konnten die sichtlich beeindruckten Teilnehmer die gewonnenen

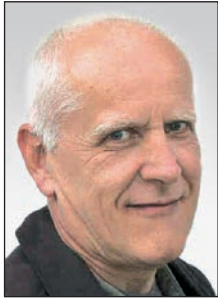
Eindrücke Revue passieren lassen. Da ja die Bienenwirtschaft Teil des 15 Lehrberufe umfassenden Land- und forstwirtschaftlichen Bildungsprogrammes ist, fand die hervorragende Ausbildung der Absolventen mit modernem fachlichem Wissen eine besondere Beachtung. Die Klimaveränderung mit ihren oftmals verheerenden Folgen und die aktuelle Situation der Bienenwirtschaft waren die bestimmenden Themen.

Es gelangen ja sehr große Mengen von unreif geerntetem und technisch verarbeitetem Honig in die EU und somit auch nach Österreich, die kei-

nesfalls den gewohnten heimischen Qualitätsstandards entsprechen.

Das Resümee kann daher nur lauten: „Honig, oder besser gesagt dem Honig ähnliche Produkte, kann man importieren, die Bestäubungsleistungen aber nicht“. Mit dem Kauf von Qualitätsprodukten vom heimischen Imker leistet man einen wertvollen Beitrag zum Erhalt einer intakten Kulturlandschaft.

Gruber-Bühne Ramsau



13 Jahre! Abergläubisch? Bitte weiterblättern!

Ich hab's nicht so mit den runden Geburtstagen. Ich steh' viel mehr auf Primzahlen -

auch auf solche, die im Ruf stehen, Unglück zu bringen.

Also:

Vor 13 Jahren, im Frühjahr 2006, hat die GRUBER-BÜHNE mit den ersten Proben für "ALICE IM DACHSTEIN-WUNDERLAND" begonnen. Am 31.07.2006 war – nach 50 Proben und jeder Menge Probleme - Premiere im Gruber-Tenn bei der Gruberstube. Danke, liebe Christine Prugger, dass du uns diesen Start ermöglicht und uns auch danach noch etliche Jahre ertragen hast!

Was hat sich seitdem getan?

Es sind (inkl. "ALICE IM DACHSTEIN-WUNDERLAND") 17 Produktionen entstanden, die in über 550 Proben erarbeitet wurden (und da sind die Proben für Produktionen noch gar nicht dabei, aus denen dann doch nix geworden ist).

An den Produktionen haben – im Lauf der Zeit – über 50 verschiedene Menschen auf und hinter der Bühne mitgewirkt.

In 98 Vorstellungen sind die Produktionen an 15 verschiedenen Spielstätten ca. 9.500 Zuschauern präsentiert worden.

Nicht schlecht für eine Sperrmülltruppe ohne nix – oder?

Noch ein paar Schmankerl aus diesen Jahren:

Der "dumme" (Originalton Wolfgang Rehner) Erzengel Gabriel aus "ADAM & EVA" (2013) ist heute Superintendent der evangelischen Kirche A.B. in der Steiermark.

2015 durften wir mit "Alpenkönig und Menschenfeind" die Steiermark beim gesamtösterreichischen Amateurtheaterfestival in Haag vertreten.

Mit "Glaube und Heimat" (2009) hatte ein ganz und gar nicht lustiges Stück die meisten Zuschauer.

Ebenfalls "Glaube und Heimat": Eine junge Dame erfuhr auf einem Rockfestival, was für ein tolles Stück im Gruber-Tenn' gespielt würde. Daraufhin wollte sie auch das Stück unbedingt sehen, die letzte Aufführung stand unmittelbar bevor. Konnte sie auch. Die junge Dame war übrigens damals Kellnerin in der Gruberstube.

Mit Ankündigungen halt' ich mich diesmal zurück. Aber zumindest hoffe ich, dass das Projekt "Liebesgeschichten und Heiratssachen" bei Erscheinen dieser Ausgabe der Gemeindezeitung auf Schiene steht.

Auf jeden Fall werde ich auf unserer Homepage (<http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html>) über den Stand der Dinge berichten, sobald die Sache spruchreif ist.

Einen schönen und erfolgreichen Sommer wünscht euch euer Reinhold Brandstetter



Klimatipp

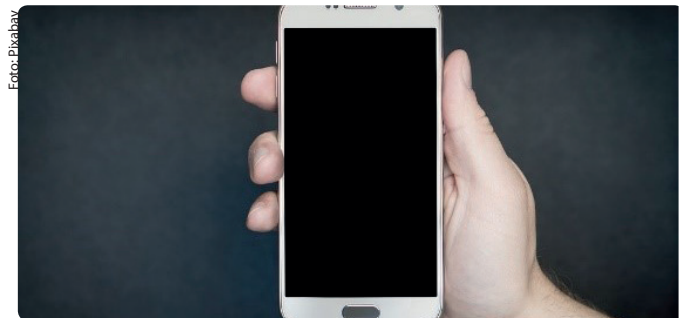
Entkomme der Handy-Falle!

Immer das Neueste, Modernste, Innovativste und Beste haben zu wollen ist Teil eines Konsumverhaltens, das auf Dauer sozial und ökologisch nicht verträglich ist. In jedem Handy steckt eine Vielzahl an Metallen und seltenen Erden. Problematisch daran ist vor allem, dass bei der Gewinnung der Rohstoffe in den seltensten Fällen Umweltstandards und Arbeitsrechte berücksichtigt werden. Nachhaltiger Konsum muss das Ziel sein!

- Nutzen Sie das Mobiltelefon so lange und sorgsam wie möglich.
- Eine Schutzhülle erhöht

die Lebensdauer eines Gerätes

- Starke Kälte oder Hitze beeinträchtigen die Laufzeit des Akkus – vermeiden Sie diese.
- Verwenden Sie stets eine aktuelle Version des Betriebssystems. Dadurch veraltet das Gerät nicht so schnell.
- Wählen Sie ein Gerät mit auswechselbarem Akku um die Lebensdauer des Handys zu erhöhen.
- Ihre defekten Altgeräte können Sie bei Mobilfunk-



Tipp: Schutzhüllen und Bildschirmfolien schützen das Handy vor Abnutzung und Schäden.

netzbetreibern, Geräteherstellern, Wertstoff- und Recyclinghöfen und im Rahmen von Sammelaktionen wie z.B. der Ö3-Wundertütenaktion zurückgeben.

- Statt eines neuen Handys kann man bei Vertragsverlängerung auch eine Gutschrift in Anspruch nehmen.

Mehr unter www.ich-tus.at





NIEDER MIT DER VERNUNFT - ES LEBE DER BLÖDSINN (KARL VALENTIN)

Orientierte Menschen wollen sich nach Regeln, Normen, Leitlinien richten - diese zeigen uns, wie wir uns verhalten müssen. Doch Demenz kennt keine Regeln, Normen bzw. Leitlinien. So entstehen natürlich oft auch humorvolle Situationen, z.B. der kleine Keramikengel bekommt die Mandarinenpalten in den Mund gesteckt, die Zahnprothesen werden im Aquarium gewaschen, vieles steht Kopf.

Wenn das Thema Demenz im Spiel ist, hören wir oft: „Vieles wird so kompliziert, da vergeht einem das Lachen!“ So drängt sich also die Frage auf: Dürfen wir da noch lachen? Hat da Humor und Heiterkeit noch Platz? Prof. Dr. Dr. Rolf D. Hirsch hat sich als Gerontopsychiater mit dem Thema „Humor trotz(t) Demenz“ beschäftigt und ist überzeugt: „Lachen mit dem Erkrankten ist kein Auslachen, sofern Humor von Pflegenden aus einer in-

neren Haltung des Verstehens und Helfen-Wollens eingesetzt wird und bei Nichtverstehen gegebenenfalls auch sofort wieder auf die ernste Seite zurückgeschwenkt wird.“

Besonders bei schwierigen und belastenden Alltagssituationen kann Humor und spielerische Interventionen helfen, dies leichter zu bewältigen und das Unglück zu verringern. Wenn auf Augenhöhe miteinander gelacht wird, dann werden die Ressourcen des Betroffenen auch damit gefördert und alle verbliebenen Fähigkeiten werden nicht komplett von der Erkrankung eingenommen.

Humor, Heiterkeit, Lachen - auch das Lachen über sich selbst - bleibt lange erhalten. Oft wird uns Frohsinn schon in die Wiege gelegt. Humor ist die eine Herzenssache, die nicht kränkend, verletzend oder beschämend, sondern heilsam ist. Und so kann Humor auch als Therapeutikum eingesetzt werden. Die Atmosphäre verbessert sich wo gelacht wird und nicht zu vergessen: Wer lacht, der dämmt nicht vor sich hin.

Besonders auch für Bezugspersonen von Menschen mit Demenz ist es eine wichtige Voraussetzung, über eine gute Portion Humor zu verfügen.

Als Bezugsperson zu sehen: „Es gibt kein gut oder schlecht, es ist eben anders!“, hilft sehr. Humor kann uns also gegen Alltagsschwierigkeiten wappnen. Natürlich ist Fröhlichkeit kein Allheilmittel gegen Demenz, doch sie kann durch Fördern von Lachen und Frohsinn ein Lichtblick im Alltag von Menschen mit Demenz und auch deren Bezugspersonen sein!



Sprechstunde Demenzberatung

Lebenslinien

25.06.2019

11:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Schladming Gemeindeamt

MemoryCafé in Schladming

Demenzberatung

01.07., 05.08., 02.09.2019

15:00 bis 17:00 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte euch die Zusammenfassung einer interessanten Studie näher bringen:

„Der Pestizidspiegel (nachgewiesen im menschlichen Urin) sinkt dramatisch nach einer Woche Ernährung mit Bio-Lebensmitteln“. Das ist, kurz zusammengefasst, das Ergebnis einer Studie des Zentrums für Umweltforschung und Kindergesundheit (CERCH), School of Public Health, der Universität von Berkeley in Kalifornien. In der Studie wurde der Urin von vier rassistisch verschiedenen amerikanischen Familien in Oakland, Minne-

apolis, Atlanta und Baltimore getestet. Nach sechs Tagen Ernährung mit konventioneller Nahrung stellte man ihren Speiseplan – ebenfalls für sechs Tage und streng begleitet – auf 100% Bio um.

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie sind:

- 61% Rückgang von Chlorpyrifos, einem neurotoxischen Pestizid, das bekanntermaßen Gehirnschäden bei Kindern verursacht.
- Der Urin enthielt auch um 95% weniger Malathion, ein weiteres Organophosphat, das mit Gehirnschädigungen bei Kindern zusammenhängt, und nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation ein wahrscheinliches Karzinogen für den Menschen darstellt..
- Clothianidin, ein Neonicotinoid-Pestizid, fiel um 83%.

• Pyrethroide, eine Klasse von Pestiziden, die mit endokrinen Störungen und nachteiligen Auswirkungen auf die Entwicklung des Nervensystems, immunologischen und reproduktiven Wirkungen einhergehen, fielen um 43-57%.

Und was für amerikanische Familien gilt, gilt auch für uns EuropäerInnen. Dem Ergebnis dieser Studie ist von meiner Seite nur noch hinzuzufügen, dass grundsätzlich die biologische Landwirtschaft gegenüber der konventionellen Landwirtschaft rund 60% CO²-Emissionen einspart.

Ich wünsche euch im Namen der RAMSAUER BIONIERS einen schönen Sommer. Möge uns unser Herrgott vor Unwettern bewahren!

Georg Berger

Für die RAMSAUER BIONIERS

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde



**Pfarre Kulm/Ramsau
am Dachstein, 8972
Ramsau-Kulm 41**

Mitglied im Seelsorgeraum „Oberes Ennstal“ mit den Pfarren: Assach –

Haus – Schladming – Kulm/Ramsau – Pichl-Gröbming-Großsölk-Kleinsölk-Öblarn-St.Nikolai

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Website: www.meinepfarre.org

Geschf. Vorsitzender:

Hermann Kirchgasser

Tel. 03687/ 81879;

Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier

an Sonn- und Feiertagen:

Vorabendgottesdienst am Samstag
um 17:30 Uhr

Der Gottesdienst entfällt in Kulm, wenn in einer Nachbarpfarre unseres Pfarrverbandes ein Pfarrfest stattfindet, die einzelnen Pfarren hoffen auf ein gegenseitiges „Besuchen“ und Mitfeiern.

Seelsorgeraum

Nun ist es offiziell: der „Seelsorgeraum



Oberes Ennstal“ mit seinen 11 Pfarren hat einen Pastoralplan, in dem die neuen Strukturen festgelegt sind. Er „ist die Grundlage für die pastorale Ausrichtung und Arbeit des Seelsorgeraumes für die nächsten drei bis fünf Jahre. Er dient zur Orientierung und Reflexion unseres Lebens und Wirkens als katholischer Seelsorgeraum. Dabei sollte nicht nur eine organisatorische Einheit entstehen, sondern vor allem für die Zukunft gewährleistet werden, dass Kirche für die Menschen präsent und berührbar ist. In den einzelnen Pfarren bleiben die Pfarrgemeinderäte sowie die Wirtschaftsräte weiterhin bestehen und erfüllen auch in Zukunft wichtige Aufgaben. Die neue Struktur soll vor allem eine Zusammenschau aller Pfarren fördern, auf Probleme aufmerksam machen und Synergien im Seelsorgeraum entwickeln.“ („Meine Pfarre“, April 2019)

Neben dem Leitungsteam gibt es den Pastoralrat, der mindestens zweimal im Jahr tagt und in pastoralen Angelegenheiten, die alle Pfarren des Seelsorgeraumes betreffen, Beschlüsse fassen kann. Die Hauptaufgabe kommt dabei den sieben Gremien zu: Bildung, Kinder/Jugend und Familie, Kommunikation, Liturgie, Nächstenliebe, Ökumene, Spiritualität.

Im Pastoralrat ist jede Pfarre vertreten. Für unsere Pfarre Kulm ist das Sepp Reich, der gleichzeitig auch die Leitung des Gremiums „Ökumene“ übernommen hat. Weitere Mitarbeiter aus unserem Pfarrgemeinderat in den Gremien sind: Irmgard

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen eine gute Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

Hirschmugl (Nächstenliebe), Maria Nigitsch (Bildung), Barbara Riemelmoser (Kinder/Jugend und Familie) und Wolfgang Suntinger (Liturgie). Schließlich gibt es noch die Pastoralversammlung, in der neben den „offiziellen“ Vertretern alle Getauften die Möglichkeit erhalten, Impulse zu geben und den Seelsorgeraum mitzugestalten.

„Cantate Halleluja!“

Unter diesem Motto feierten evangelische und katholische Christen am 19. Mai in der evangelischen Kirche einen gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger und Pfarrer Mag. Andreas Lechner. Dem Motto gerecht wurde auch die musikalische Gestaltung durch den evangelischen Kirchenchor. Anschließend ließ man diesen ökumenischen Gottesdienst noch beim Nachkirchenkaffee am Kirchplatz ausklingen. Vielleicht könnten wir diese Anregung für unseren Alltag mitnehmen und öfter „ein Lied singen, das zu unserem derzeitigen Lebensweg passt“, wie es Pfarrer Lechner anregte.



Saubermachen für den Heiligen Geist

Damit er voll hereinwehen und sich ungehindert ausbreiten kann, haben sich die eifrigen Pfarrgemeinderäte rechtzeitig vor Pfingsten mit großer BeGEISTERung zum General-Kirchenputz getroffen. Nach getaner Arbeit gab's noch die verdiente Jause, dafür ein großes Danke an Tina!



Neue Ministranten für Kulm

Etwas aufgeregt, aber mit großer Begeisterung trafen sich die „Ministranten-Anwärter“ zur ersten Ministrantenstunde. Nach einer kurzen Einleitung und einem Quiz zum Aufwärmen kam gleich der spannendste Teil, die „Einkleidung“, dabei war bei den Kleinsten das Zingulum eine wichtige „Haltungsstütze“. Bei der ersten Probe bewährten sich die langjährigen Profis als wichtige Begleiter für die Neuen. Ein ganz großes Dankeschön gebührt dabei den drei eifrigen „Oldies“ Marcel, Igor und Marta.



Renovierung der Friedhofsmauer und des Herberstein-Mausoleums

Der kleine Pfarrhofvorplatz unserer Kulmkirche besitzt ein besonderes Kleinod, die Herberstein-Gruft. Vor einem Jahr hat sich die Besitzerin entschlossen, dem Grabmal ein frisches Erscheinungsbild zu geben.

In den sechziger Jahren wurde die Gruft von Bauleuten und Steinmetzen aus Graz errichtet und natürlich hat auch hier der Zahn der Zeit gegnagt. Im Zuge der Renovierung wurden nun das Dach der Gruft und die alte Friedhofsmauer mit frischen Schindeln gedeckt. So erscheint jetzt das alte vertraute Bild des Kulmkirchleins im neuen Glanz. Die Pfarrgemeinde Kulm bedankt sich bei der großzügigen Gönnerin und den tüchtigen Handwerkern aus dem oberen Ennstal.

Anbei ein kleiner Auszug aus der Chronik der Familie Herberstein:

„Nachdem Johann Friedrich Reichsgraf von Herberstein und Proskau zum Zeitpunkt seines Todes (1965) nicht in seiner böhmischen Heimat begraben werden konnte, durch den bestehenden Eisernen Vorhang, erzählte er wenige Tage vor seinem Tod seiner Frau, dass er als kleiner Bub mit seiner Mutter eine Wanderung durch die steirische Ramsau entlang des Dachsteins machte und schon damals beschlossen hat, auf dem katholischen Friedhof in Kulm beigesetzt zu werden. Seine Frau erfüllte ihm den Wunsch und errichtete die Gruft, die



nun auch zu ihrer letzten Ruhestätte wurde. Nach dem Tod seines Vaters wurde Johann Friedrich als ältester Sohn zum Majoratsherr auf dem Stammschloss Libochovice / Kreis Litomerice, Tschechien, und damit zum Erhalter aller Güter und Vermögenswerte.“ Peter Perner

BIBELRUCKSACK:

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen, die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2019. Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Dienstag 8-12, 13-17 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.

Besondere Termine:

16.06., 10.15 Uhr:
Pfarrfest in Schladming

19.06., 17.30 Uhr:
Fronleichnamsgottesdienst mit
anschließender Prozession

23.06., 09.00 Uhr:
Pfarrfest in Haus

28.07., 09.00 Uhr:
Pfarrfest in Pichl

23.08.:
Tauernwallfahrt

22.9., 10.00 Uhr:
Pfarrfest mit Erntedank in Kulm

Bergmessen:

30.06., 11.15 Uhr - Reiteralb

01.09., 10.00 Uhr - Kufstein

08.09., 11.00 Uhr - Planai

14.09., 11.00 Uhr - Freienstein

22.09., 13.30 Uhr Pleschnitzzinken

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Tritscher Maria
Mayerhofer Fritz
Schrempf Johann
Reinbacher Gustav
Sandmair Hilde
Wieser Johann
Schrempf Helmuth
Royer Martin
Engelhardt Karl



75 Jahre

Schmautz Margareta
Prescher Helga

80 Jahre

Landl Erna
Bachler Erika
Steiner Franz

85 Jahre

Perhab Erna

90 Jahre

Wieser Hermine
Pitzer Maria
Fischbacher Johanna

über 90 Jahre

Brandstätter Karl



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten:
Mo bis Mi und Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Wort der Pfarrerin

Sommer, Sonne, ... Ruhe?

„Gott ruhte am siebten Tag“, heißt es am Ende des Schöpfungsberichtes (Gen 2,2). Er ruhte am Ende der Schöpfung, nicht nach der Schöpfung. Ja Gottes Ruhe beendet und vollendet erst die Schöpfung. Ohne dass Gott ruht, bliebe die Schöpfung Stückwerk. Die Ruhe gehört also dazu! Ja macht die Schöpfung, auch unser Leben erst zu einem Ganzen. Aber Ruhe mitten in der Sommerhochsaison? Für die Urlauber- ja gut, aber für alle Arbeitenden?

Aber halt: Ruhe ist mehr als Freizeit. Gerade die Freizeit kann und ist sehr oft unruhig. Und die Ruhe geht zwischen Arbeit und Freizeit meist verloren.

Doch es braucht sie! Wir brauchen sie - ein Stück des verloren gegangenen Paradieses. Denn das Paradies kannte keine Arbeit und deshalb auch keine Freizeit. Das Paradies kannte keine Ablenkung: Ruhe ist die Begegnung des Menschen mit sich selbst, mit seinem Mitmenschen und vor allem mit Gott. Und deshalb gehören zur Ruhe Zeit und Stille.

Einfach mal auf einer Bank sitzen. Den Vögel zuhören, die Wolken

ziehen sehen, den Gedanken nachhängen und sich innerlich hinwenden zu dem Gott, der alles so wunderbar gemacht hat. Denn ohne Ruhe, ohne Zeit und Stille, ohne Begegnung mit dem lebendigen Gott bleibt auch mein Leben Stückwerk.

Gerade die Sommermonate sind eine Einladung zur Ruhe. Ob wir jetzt unterwegs sind auf den nächsten Gipfel oder ob wir schwitzen im Betrieb. Und natürlich nicht nur die Sommermonate. Jeder Sonntag ist eine Einladung zur Ruhe.



Denn der Sonntag ist nicht das Ende der Woche, sondern deren Krönung. Damit beginnt die neue Woche. Die Ruhe gibt

den Takt für alle Tage vor. Egal also ob Freizeit- oder Arbeitstrubel: Bleibt mal stehen, haltet inne und lasst Euch stärken durch die Ruhe - das Staunen über Gottes Schöpfung und seine unmittelbare Nähe.

**Denn tatsächlich: in dieser Ruhe
liegt die Kraft!**

Segensreiche Sommermonate
wünscht **Pfrin. Martina Ahornegger**

Termine im Sommer

Wichtiger Hinweis:

Kein Kindergottesdienst in den Sommermonaten (außer Kirchenfest!)

Juli

Freitag, 5. Juli

08:00 Uhr Schulschlussgottesdienst der Volksschule, Evang. Kirche
09:15 Uhr Abschlussgottesdienst Kindergarten, Evang. Kirche

Sonntag, 7. Juli

09:00 Uhr Gottesdienst mit UL Pfrin. Auksutat
15:00 Uhr Ökum. Gottesdienst Kirchengedenkstätte Neuhaus/Trautenfels
mit Pfrin. Martina Ahornegger u. Regional Koordinatorin Mag. Birgit Lesjak-Ladstätter

August

Sonntag, 11. August

09:00 Uhr Festgottesdienst anlässlich 124 Jahre Evangelische Kirche Ramsau mitgestaltet vom Kirchenchor und speziellem Kindergottesdienst sowie Bauernbüffet am Kirchplatz im Anschluss

Donnerstag, 15. August

11:00 Uhr Berggottesdienst Sinabell/ Guttenberghaus

September

Montag, 09. September

08:00 Uhr Ökum. VS-Anfangsgottesdienst, Evang. Kirche

Sonntag, 15. September

09:00 Uhr Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst

Urlaubsseelsorger der EKD vor Ort:

Pfrin. Ksenija Auksutat von
6.7.-20.7.2019

Pfr. Hans Jürgen Basteck von
21.7.-4.8.2019

Pfrin. Sabine Kluger von
13.8.-25.8.2019

Konfirmandenjahrgang 2018/19

Ein spannendes und ereignisreiches Konfirmandenjahr ist viel zu schnell zu Ende gegangen.

Am Pfingstmontag wurden 16 junge Männer und 15 junge Frauen konfirmiert und in unsere Pfarrgemeinde eingeseget. Es war eine Freude und Bereicherung „unsere“ Konfis durch dieses Jahr begleiten zu dürfen! Möge Jesus Christus ihnen das Licht sein, dass sie auch durch alle Stürme des Lebens wie ein Leuchtturm sicher ans

Land bringt! An dieser Stelle auch den Eltern ein herzliches Dankeschön, für alle Ermutigung, Unterstützung und entgegengebrachte Wertschätzung. Ein großes Dankeschön für den Kirchenschmuck, die schönen Anstecker und den Einsatz rund um den Kirchenputz unter Anleitung von Otti Steiner sowie Markus Grünwald durch die Bedienung der Hebebühne und Reinigung der Kirchenfenster! Vielen herzlichen Dank!



Foto: H. Simonlehner

(1. Reihe von li n. re.): Medea Lasser, Sara Konstantia Reiter, Elisabeth Anna Rettenbacher, Julia Pfalz, Pfrin. Martina Ahornegger, Jugendref. Stefan Breuninger, Magdalena Pilz, Karina Kohlbrat, Sara Lang, Magdalena Fischbacher. (2. Reihe): Juliane Seggl, Anna-Maria Schrempf, Marie Tritscher, Markus Johannes Tritscher, Viktoria Reinbacher, Anna Knaus,

Magdalena Stiegler, Carina Stiner. (3. Reihe): Felix Jonathan Wieser, Jonas Fischbacher, Niklas Benjamin Steiner, Janne Walcher, Paul Walcher, Jakob Fischbacher, Johannes Steiner. (4. Reihe): Niklas Urain, Julian Knaus, Matthias Christian Tritscher, Felix Fischer, Matthäus Schrempf, Lorenz Eder. (5. Reihe): Maximilian Urain u. Luca Turnaretscher.

Gemeindeausflug

Von der Ramsau in die Ramsau...

ging es Mitte Mai mit einem voll besetzten Bus unter bewährter Leitung von Ewald und Elfie Baier. Obwohl wir wettertechnisch sicher den kältesten Tag der Woche erwischt haben, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. In den Genuss der Rossfeld-Panoramastraße kamen wir aufgrund der Schneelage leider nicht, sondern nahmen den direkten Weg ins Berchtesgadener Land. Im Bergsteigerdorf Ramsau angekommen, wurden wir vom 80-jährigen Bergfex und Wanderführer Paul Lenk in Empfang genommen und mit der besonderen Ortsgeschichte vertraut gemacht.

Nach einer Andacht in der Evangelischen Kirche „Zum guten Hirten“ machten wir uns geführt von Paul auf den Weg durch den idyllischen Zaubewald zum Hintersee. Dort stärkten wir uns beim Gasthaus Seeklause mit allerlei Köstlichkeiten und genossen die Tischgemeinschaft. Mit dem Bus ging es dann nach Lofer, das wir

zu Fuß erkundeten, bevor das Schokoladengeschäft „Berger“ regelrecht für Mitbringsel gestürmt wurde. Wei-



ter ging es dann nach Maria Alm, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen nichts abgehen ließen, bevor wir über Dienten und Mühlbach am Hochkönig wieder in die Heimat zurück kehrten.

Beglückt über den erfüllten Tag und viele schöne Begegnungen, bedanke ich mich im Namen der gesamten Reisegruppe bei Ewald und

Elfie Baier für die Organisation und bei Busfahrer Wolfgang Kraml für den sicheren Transport!

J - T.E.A.M.
ORIGINAL



Ja, Originale wollen wir sein.

Wer bin ich, was macht mich aus, was wünsch ich mir für mein Le-

ben? Was sagt die Bibel zum Leben, meinen Nächsten, zum Miteinander? Diese und ähnliche Themen bewegen uns in unseren Abenden. Austausch, Singen, Beten, Spaß haben gehören natürlich auch dazu. Cool, dass es einen Ort wie das Original gibt, wo wir das jeden Samstag tun können. Oder auch wenn einige von uns ein Mega Kinderprogramm bei der Familien-Gemeindefreizeit organisieren. Heuer im Sommer wollen wir dem Leben noch weiter Raum geben. Wir verbringen unsere Freizeit heuer mit ca. 30 Leuten vom 25.08-07.09. im wunderschönen Schweden. Wir freuen uns jetzt schon riesig. Es gibt noch 2 Restplätze für Kurzentschlossene (bitte beim Jugendreferenten melden!) Wir treffen uns auch im Sommer jeden Samstag um 19 Uhr im Bethaus - see you there!

PREIS*

Super Angebot von
EUR 140,-
(für Geschwister nur 120,-)

* inbegriffen sind:
Bus-Fahrten
Verpflegung
Kosten für Aktivitäten
Unterkunft
Versicherung

7-13 Jahre

15. - 19. JULI

KINDERFREIZEIT
BAD GOISERN

UNTERKUNFT
Luise-Wehrenfennig-Haus
www.lwfh.at
Ramsaustraße 4
4822 Bad Goisern

KONTAKT
Stefan Breuninger
0680 32 88 124
Paul Austerhuber
0660 86 17 412



Wir freuen uns schon riesig auf die Sommerferien, aber bis dahin haben wir jeden Freitag bei der Jungschar viel Spaß miteinander. Am liebsten natürlich beim Draußen-Spielen, gemeinsam Singen des „Bibelentdecker“-Liedes und auch dem tatsächlichen Entdecken der Bibel beim Lesen. Es hilft uns, einander besser zu verstehen und zu wissen, dass wir echt wertvoll sind. Gerade erst hatten wir unser „Hafnersee- Wiedersehens

Treffen“. Wie cool, all die Erinnerungen und Bilder wieder zu sehen. Und bald starten wir in unser neues Abenteuer.

Unsere heurige Freizeit führt uns heuer ausnahmsweise nicht nach Kärnten sondern nach Oberösterreich, das wird sicher Mega spannend! Es sind noch Plätze frei, bist du dabei? Danach gibts Sommerpause für Eis schlecken, schwimmen, spielen, fröhlich sein!

Tolle Sommerferien wünschen euch die Jungscharler

Aus dem Standesamt

Besondere Trauung am Standesamt Ramsau am Dachstein

Am 6. Juni fand am Standesamt Ramsau eine besondere Trauung statt. Mit Waltraud und Alfred stand



ein Paar vor dem Standesbeamten Hannes Gruber, das beinahe 150 Jahre Lebenserfahrung mitbrachte. Bgm. Ernst Fischbacher ließ es sich nicht nehmen, dem Brautpaar, das schon lange in Ramsau a.D. Urlaub macht, zu gratulieren und die besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt mitzugeben.

Am Standesamt Ramsau am Dachstein geben sich jährlich etwa 30 Paare aus Nah und Fern das Ja-Wort. Daran sieht man, dass Ramsau am Dachstein eine beliebte Hochzeitsdestination ist.

Freiraum

Juhu - es gab die Wiederholung! Die zweite Gemeinde Familienfreizeit fand heuer von 30.05.-01.06. wiederum am Rojachhof in Lendorf/Spittal am Millstätter See statt. Insgesamt wieder 55 Personen (sehr viele davon Wiederholungstäter) genossen diese Zeit, besonders da es gerade diese Tage endlich wärmende Sonnenstrahlen und „Draußen sein“ Wetter gab. Darüber hinaus war die kleinere Mannschaft tagsüber und abends mit Radln, Gokart fahren, Ball spielen, schaukeln, Sand spielen und dem allerbesten Kinderprogramm von Jugendrefent Stefan Breuninger und seinem Team Mathias, Jakob, Serafina, Selina und Rahel (Danke!) bestens versorgt - ebenso natürlich mit Eis zum auffüllen der



Energiespeicher. Die große Mannschaft genoss den „Freiraum“ sich Vorträgen von Elizabeth und Arthur Domig - Familienberater aus Hallein widmen zu können. Neben den Themen Vergebung und Versöhnung brachten uns lebensnahe und sehr ehrliche Erzählungen der beiden sehr oft zum Schmunzeln. Dazu noch beste Versorgung der Gastgeber und fröh-

liche Abendrunden gaben Herz und Seele neue Kraft und Frische für die Zeit daheim!

So haben es die Kinder formuliert:

Danke für die Familienfreizeit,
Danke Gott für jeden hier,
Danke für jede Fröhlichkeit
Und dass du bist bei mir!



Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Geburtstagsjubilare

Die Jubilare des 1. Quartals 2019 trafen sich auf Einladung des Seniorenbundes diesmal an einem strahlenden Spätwintertag im Gasthof Edelbrunn zum gemütlichen Zusammensitzen. Obmann Dieter Reiter gratulierte Pilz Elfriede und Josef Schrempf zum 70. Geburtstag sowie Richard Leutgab, Hermine Walcher und Franz Perner zum 75er. Glückwünsche zum 80er gab es für Gertraud Gerhardter und Ditlinde Simonlehner und zum 85. Geburtstag konnte Annelies Schrempf gratuliert werden. Aufgrund der Feier des besonderen 90. Geburtstages von Rudolf Hirschmugl war auch wieder Bezirksobmann Erich Zeiringer anwesend, der dem Jubilar ein Zirbenpolsterl überreichte. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen wurde der Nachmittag von den Geehrten und ihren Angehörigen sowie den Vertretern des Seniorenbundes noch für anregende Gespräche genutzt.



Ramsauer Senioren erobern Bayern

Keine Eroberung Bayerns durch die Ramsauer Senioren! Nur ein friedlicher „Einfall“ auf die längste Burg der Welt im Ort mit dem passenden Namen Burghausen. Aber bevor sich die 44 Frauen und Männer zu ihrem eigentlichen Reiseziel begaben, wurde noch im bayrischen Fridolfing ein zünftiges Frühstück mit Weißwurst (und wahrscheinlich auch dem einen oder anderen Weißbier) eingenommen. Gestärkt ging es dann nach Burghausen, einer Stadt mit 20.000

Einwohnern. Und man erfuhr, dass es sich neben einer Tourismusmetropole auch um eine Industriestadt handelt und als solche ebenso viele Arbeitsplätze bietet wie sie Einwohner hat und daher als sehr wohlhabend ohne jegliche Arbeitslosigkeit gilt. Bekannt ist die Stadt aber durch die längste Burganlage der Welt. Mehr als einen Kilometer lang - genau 1051 Meter - thront die mächtige Burg über der denkmalgeschützten Altstadt mit einer über 1000jährigen Kulturgeschichte. Scheinbar ohne Ende ziehen sich die Mauern, Zinnen, Türme und Kapellen über eine schmale Bergzunge. In der Burg sind interessante Museen und Ausstellungen beheimatet, durch welche die Ramsauer von zwei kundigen Führerinnen geleitet wurden. Auch beim anschließenden Mittagessen ging's im „Bayrischen Hof“ natürlich richtig bayrisch zu. Aber wenn Obmann Dieter Reiter mit seinen Mitgliedern unterwegs ist, handelt es sich stets um ein ordentliches Besuchsprogramm, bei welchem auch die Kultur nicht zu kurz kommt. So machte man bei der Rückfahrt Station auf der österreichischen Seite in Oberndorf mit der berühmten „Stille-Nacht-Kapelle“.

Nach einer weiteren kurzen Kaffeepause in Salzburg trat man mit dem Reisebus von Hubner die Rückfahrt in die Ramsau an. Ein weiterer schöner Seniorentag, an welchem Geselligkeit mit neuem Wissen verbunden werden konnte.



3.Ramsauer Special Games

Zur sportlich-spielerischen Veranstaltung lud der Seniorenbund Ramsau am Samstag, 6. April Menschen mit besonderen Bedürfnissen mit ihren Familien und Freunden herzlich ein. Der Vorplatz der evangelischen Kirche war diesmal Austragungsort und Obmann Dieter Reiter samt Team konnten auch viele weitere interessierte Teilnehmer und Fans begrüßen, darunter auch Bgm. Ernst Fischbacher. Mit großem Eifer und sportlichem Ehrgeiz wurden die insgesamt sieben Stationen unter der Moderation von Platzsprecher Karl Fischbacher (Danke!) absolviert. Bei der Siegerehrung gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde, eine Medaille aus Holz und der SPAR-Markt stellte sich wie bereits in den Vorjahren mit einem Geschenksackerl ein. Ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam, den Kindergarten Ramsau, den SPAR-Markt, Mario Switil für die Tontechnik und den WSV Ramsau.

Senioren bei Mama Mia

In Erweiterung des Kulturprogramms machten sich die Ramsauer Senioren am Pfingstmontag nach München auf, um das weltbekannte Musical „Mamma Mia“ am Deutschen Theater München zu besuchen. Das Musical wurde ja in der Zwischenzeit von mehr als 55 Mio. Zuschauern gesehen, und nun kamen noch 38 aus Ramsau dazu! Die Organisatorin Inge Lackner berichtete ganz begeistert, wie Inhalt und vor allem die ABBA-Melodien Jung und Alt begeisterten. Einer Fortsetzung der Reisen zu ähnlichen Veranstaltungen sollte nichts im Wege stehen.



Goldenes Ehrenzeichen für Helmut Atzlinger

Helmut Atzlinger, ein Name, welcher untrennbar mit dem Seniorenbund Steiermark verbunden ist. Seit den frühen Neunzigerjahren ist er als Sportreferent zuständig, und im Jahr 2000 wurde er als Landesobmann-Stellvertreter nominiert. Dem Seniorenbund Ramsau am Dachstein stand er 41 Jahre als Obmann vor, da er die Führung bereits im Jahr 1974 im Alter von nur 34 Jahren übernommen hat. 2015 übergab er diese verantwortungsvolle Aufgabe an Dieter Reiter. Für seine im wahrsten Sinne des Wortes aufopfernden und erfolgreichen Tätigkeiten im Sozial- und Sportbereich erhielt er bereits 1992 aus den Händen des damaligen Sozialministers Josef Hesoun im Auftrag des Bundespräsidenten das Goldene Verdienstkreuz der Republik Österreich. Eine weitere Ehrung wurde ihm 2003 mit der Verleihung des

Bundes-Ehrenzeichens durch Bundesministerin Maria Rauch-Kallat für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Sozialbereich zuteil.

Als Höhepunkt in der steirischen Heimat wurde ihm nunmehr durch LH Hermann Schützenhöfer das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark



verliehen. Für die Landesregierung war weiters die LR für Soziales, Arbeit und Integration, Mag. Doris Kampus, anwesend. Der Feier wohnte neben allen Klubobleuten, zahlreichen Landtagsabgeordneten und Bürger-

meistern auch der Obmann des Steir. Seniorenbundes, Gregor Hammerl, bei. Die feierliche Überreichung der Auszeichnung fand in der Aula der Alten Universität in Graz statt. Helmut Atzlinger wurde von seiner Frau Helga, seiner Tochter Gislinde, Sohn Gerhard, Bruder Hans mit Frau Andrea, dem Enkelsohn Lorenz und dem Ortsparteiohmann der ÖVP, Manfred Engelhardt, begleitet.

Die Familie war natürlich berechtigt stolz auf die weitere Ehrung für ihr Oberhaupt. Auch Obmann Dieter Reiter gratulierte ihrem Ehrenobmann im Namen der Ortsgruppe Ramsau am Dachstein. Helmut Atzlinger legte am 5. Juni im Rahmen des Landesseniorentages in Hitzendorf nach jahrzehntelanger Tätigkeit seine Ämter als Landesobmann-Stellvertreter, Landessportreferent und Mitglied des Landesausschusses zurück. Seine Verdienste um den Seniorenbund werden unvergessen bleiben.

Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes

Anfang April fand die JHV des Seniorenbundes Ramsau statt. Neben rund 100 Mitgliedern konnte Obmann Dieter Reiter die Ehrengäste Bgm. Ernst Fischbacher, Landesobmann-Stellvertreter und Ehrenobmann Helmut Atzlinger, Bezirksobmann Erich Zeiringer und ÖVP-Gemeinderatswahl-Spitzenkandidat Karl Fischbacher begrüßen.

Nach dem Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen neun Mitglieder verwies Obmann Dieter Reiter gleich zu Beginn seines Tätigkeitsberichts darauf, dass er zusammen mit seinem Vorstand stolz auf die Leistungen sein kann, welche die Ortsgruppe mit ihren exakt 333 Mitgliedern erbringt. Jede einzelne und jeder einzelne der Frauen und Männer trägt direkt oder auch indirekt zum gemeinsamen Erfolg bei. Insgesamt waren im Berichtsjahr 2900 „Senioren in Bewegung“, in etwa gleich viele wie die Ramsau Einwohner hat. Zur Sozialpolitik gab Dieter Reiter in Vertretung der Sozialreferentin Hanni Pitzer einige Zahlen bekannt. So fanden im abgelaufenen

Jahr 178 Hausbesuche statt, 25 Mal wurden pflegende Angehörige aufgesucht und dazu kamen noch 35 Besuche in Pflegeheimen. Mit dem Wunsch, weiterhin einer Ortsgruppe mit zufriedenen, aktiven und vom Leben erfüllten Mitgliedern vorstehen zu können, leitete er zu den Berichten der einzelnen Bereichsleiter über.

Als Sportreferent wusste Franz Trit-



scher über die Vielzahl von Aktivitäten zu berichten. Über das neu ins Programm aufgenommene Radfahren erzählte Mario Mühlebner, der nebenbei auch noch interessierten Personen bei Computer, Handy, Smartphone und ähnlichem helfend und beratend zur Verfügung steht. Für's Kartenspielen ist in Zukunft Rosi Körner zuständig. Sepp Reich kann alle zwei Wochen auf rund 25 Kegel-

rinnen und Kegler zählen.

Über die geordneten Kassenverhältnisse informierte Kassierin Friederike Pichler.

Als erster Gastreferent informierte Anwalt Mag. Albert Steinrissner zum Thema Sachwalterschaft und Erwachsenenschutzgesetz. Dr. Oliver Lammel berichtete ausführlich zum Thema Patientenverfügung und ging

in seinen Ausführungen auch auf die Themen „Leitspital“ und die neue Notrufnummer 1450 ein.

Seinen Abschied als Landesobmann-Stellvertreter bei der nächsten Wahl gab der über Jahrzehnte verdiente „Senioren-Mann“ Helmut Atzlinger bekannt. Gleichzeitig überbrachte er die Grüße und Wünsche der Landesleitung, als deren Vertreter er an der JHV teilnahm. Bezirksobmann Erich Zeiringer dankte der Ortsgruppe für die hervorragende Abwicklung des Bezirkswandertages. Nach den Grußworten von Karl Fischbacher und Bgm. Ernst Fischbacher schloss Obmann Dieter Reiter mit dem Dank an alle Mitglieder die Jahreshauptversammlung.

Schnappschüsse aus dem Betreuten Wohnen



Im März feierten wir wieder zwei runde Geburtstage - Rudolf Hirschmugl wurde 90 Jahre und Gertraud Kirschhofer 85 Jahre alt - wie immer gabe es eine gemütliche Feier mit Gedichten, Musik und lustigen Rückblicken!



Geburtsstagsfeier von Elke Kemmerer-Bachler



Geburtsstagsausflug von Erika Bachler nach Altaussee



Ostereierfärben im betreuten Wohnen



Feuerwehrrübung - alle Bewohner waren mit Ehrgeiz dabei!

Ramsau begrüßt die jüngsten Erdenbürger

Junge Ramsauer Eltern freuten sich ganz besonders über eine nette Geste der Gemeinde. Eine Einladung von Bgm. Ernst Fischbacher erging diesmal nicht an Bürgerinnen und Bürger älterer Jahrgänge, sondern an die ganz jüngsten Dirndl und Buam. Im VAZ trafen sich Mütter, Väter, vor allem aber die kindlichen Hauptdarsteller, zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Torten. Von den VAZ-Betreibern Anna und Gerhard Sprung waren festlich gedeckte Tische aufbereitet. Der Bürgermeister gab seiner Freude Ausdruck, dass in



der Gemeinde auch im letzten Jahr, in den letzten Monaten, Zuwachs festgestellt werden durfte, eine ganz wichtige Voraussetzung für die Zukunft einer blühenden und gedeihenden Gemeinde. Er stellte sich natürlich mit einem kleinen Geschenk ein. Eine besondere Aufmerksamkeit ließ sich auch die Pfarrgemeinde mit Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger und Kurator Roland Weigl einfallen. Ramsau beweist mit dieser Geste einmal mehr die soziale Fürsorglichkeit und der verständnisvolle Umgang mit allen Bürgern, vom jüngsten bis zum ältesten.

Tag der Steirischen Almen

Aktion des Steir. Almwirtschaftsvereins

Samstag, 20. Juli 2019

Möglichkeit mitzuhelfen
und ein Stück Alm zu pflegen!
Schlitzental
Ramsau am Dachstein

Treffpunkt: 9 Uhr
Mautstelle Dachsteinstraße

Anmeldung und Info:
0664/75023554
Roland und Gundi Weigl vlg. Knaus



Ramsauer Eisschützen

JHV der Ramsauer Eisschützen

Wie jedes Jahr wurde die Jahreshauptversammlung der Ramsauer Eisschützen mit dem Duell „Jung gegen Alt“ eingeleitet. Und auch vom Ergebnis her gesehen, gab es nichts Neues: So wie im Vorjahr besiegten die Jungen mit Moar Patrick Mayerhofer und Hagln Stefan Perhab und Andreas Knaus die „Alten“ mit Moar Ferdl Probst und Hagln Helmut Atzlinger und Bernhard Pitzer. Zur Jahreshauptversammlung ging man aber wieder friedlich vereint in den Gasthof „Sonnenhügel“, wo Resi und Angie schon mit dem Steirischen Wurzelfleisch auf die Sportler warteten. Gedacht wurde zu Beginn der Berichte an die verstorbenen Mitglieder Matthias Knaus und Roland Stanko. Mit der Anzahl von 46 erreichten die Ausrückungen wieder einen beachtlichen Stand. Die ganz großen Erfolge blieben zwar aus, aber dafür war man in der Jugendarbeit umso er-

folgreicher. Man kann hier sogar zwei vollwertige Mannschaften stellen, welche sich bei den Turnieren nach „Pinzgauer Art“ hervorragend schlagen. Andreas Knaus gewann erst vor wenigen Tagen den steirischen Meistertitel im Weitschießen der U 16. Als besonders eifrig erweist sich auch der erst 11jährige Johannes Berger, der am liebsten bei jedem Turnier dabei wäre. Verantwortlich für die ausgezeichnete Jugendarbeit sind Martina Berger sowie Helmut Atzlinger bei den Schülern.

Natürlich nahmen die Mitglieder und Teilnehmer die abschließenden Grußworte von Bürgermeister Ernst Fischbacher, der seiner Freude über einen weiteren Verein Ausdruck verlieh und den Mädchen und Burschen zu den Erfolgen gratulierte, gerne entgegen. Sommerpause gibt es übrigens keine, es geht auf Asphalt weiter.

Gemeinde Ramsau am Dachstein

Amtsstunden/Parteienverkehr

Montag-Mittwoch
08.00 - 12.00 Uhr
Freitag
08.00 - 12 Uhr

Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt

Druck

Wallig Ennstaler Druckerei
und Verlag Ges.m.b.H.,
8962 Gröbming

RED WING DAYS

Join the ride
13.-15. September 2019
Ramsau am Dachstein

RED WING DAYS 2019

www.redwingdays.at

Faszination Dachstein

Unter dem Motto „Faszination Dachstein“ findet im Rahmen dieses Jubiläumsjahres 2019 eine Vortragsreihe statt, die einerseits auf das Ereignis der Erstbesteigung und der Seilbahneröffnung als Startschuss für die Gesamterschließung hinweisen, andererseits die vielschichtige Entwicklung des Raumes erfassen. Es werden viele unterschiedliche Aspekte aufgegriffen, vergangene und zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen thematisiert und initiiert.

Egal wer auf und um den Dachstein unterwegs ist, allen wird die Bewahrung und Weitergabe der lebendigen, geleb-



Maximilian Pachernigg

ten Kultur, die Positionierung als wichtiges Objekt der Forschung und vor allem der Erhalt des intakten Lebensraums ein Anliegen sein.

Fachleute, Wissenschaftler, Gebietskenner, Einheimische, die sich mit dem

Dachstein, den Alpen und dem Lebensraum rund um dieses „zentrale Stück des Alpenbogens“ beschäftigen, werden in folgenden Vorträgen die Bedeutung für ihr Fachgebiet, als auch den Stand der Forschung wiedergeben.

Freitag, 14.6.2019

19.30 Uhr - Hotel Pehab

Erschließungsgeschichte des Dachsteins – Rückblick und Analyse
Heribert Eisl (Bergrettung, Bergführer)

Freitag, 28.6.2019

19.30 Uhr - Museum Zeitroas

Dachsteinhöhlen: Orte globaler Forschungspremieren

Prof. Manfred Buchroithner, (Wels, Dresden)

Freitag, 12.7.2019

19.30 Uhr - Austria Hütte

Helden am Dachstein – einst und jetzt
Doris Hallama, Kustodin Museum, AV, Sektion Austria

Geplant: 19.7.-20.7./26.7.-27.7.

Witterungsabhängig

Exkursion Faszination Dachstein/ eine Querung

Hannes Hoffert-Hösl, gemeinsam mit Mag. Mark Ressel (grünes handwerk)

Freitag, 23.8.2019

19.30 Uhr - VAZ Ramsau/D.

Landwirtschaft als nachhaltige Basis für den regionserhaltenden Tourismus

Dr. Karl Buchgraber, Inst. F. Pflanzenbau und Kulturlandschaft, Gumpenstein

Freitag, 20.9.2019

19.30 Uhr - Museum Zeitroas

Kultur und Geschichten in Ramsau am Dachstein mit Präsentation des 1. Ramsauer Kulturführers

Prof. Josef Hasitschka

Freitag, 27.9.2019

19.30 Uhr - Museum Zeitroas

Theater - „EINER VON VIER“

Ramsauer Pfarrer Jakob Ernst Koch (1897-1966)

Szenische Umsetzung: „Ein Verhörprotokoll“, Lesung & Begegnung im Dialog

Dipl. Päd. Monika Faes, Mathias Maihofer, Ruth Stocker, Serafina Weigl, Roland Weigl

Freitag, 11.10.2019

19.30 Uhr - Museum Zeitroas

Seminar/Zukunft Dachstein und der Alpen

Prof. Dominik Siegrist

Wir freuen uns über reges Interesse!

Gemeinde und TVB Ramsau am Dachstein und Museum Zeitroas

Schladminger Bruderlade

Das Team der Schladminger Bruderlade kann wieder auf ein arbeitsreiches Jahr 2018 zurückblicken. Dem entsprechend umfangreich fiel auch der Bericht anlässlich der Mitgliederversammlung aus.

Obmann Engelbert Schrempf konnte neben den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Vorstandskollegen auch mehrere Mitglieder der Bruderlade begrüßen. Besonders erfreut zeigte er sich über die Anwesenheit der Schladminger Bürgermeisterin Elisabeth Krammel und der Vizebürgermeisterin der Gemeinde Ramsau am Dachstein, Regina Stocker. Und mit großer Freude

stellte der Obmann auch fest, dass das vergangene Jahr zwar einen intensiven Einsatz der gesamten Bruderlade-Mannschaft erforderte,

aber ohne Probleme oder Konflikte verlaufen ist. Reinhard Kornberger informierte, dass im Juli 2018 Tarifanpassungen stattgefunden haben und sich dadurch für die meisten Klienten eine Verbilligung von rund 12 Prozent ergeben hat. Von den 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pflege und Betreuung wurden mehr als 12 000 Stunden geleistet.

Aufgrund der Weitläufigkeit der zu betreuenden Gemeinden wurden fast 130 000 Kilometer zurückgelegt. Dazu kamen 60 000 km aus der Aktivität „Essen auf Rädern“, die für die Auslieferung von fast 27 000 Portionen zurückgelegt werden mussten. Dazu ist festzuhalten, dass diese Aktion mehr oder weniger als Service-



leistung neben den Hauptaufgaben der Hauskrankenpflege zu sehen ist, da der Aufwand die gleiche Höhe erreicht wie die Erlöse.

Die Schladminger Bruderlade ist mittlerweile in eine Größenordnung gekommen, die mit einer Bilanzsumme von 1,2 Millionen Euro durchaus mit einem kleineren Unternehmen vergleichbar ist. Das wurde auch von Mag. Bernhard Deutinger in seinem Bericht als Kassenprüfer festgehalten. Er und sein Kollege Ing. Hannes Stickler bedankten sich ausdrücklich bei der Leiterin der Verwaltung, Birgit

Schütter, für die außergewöhnlich sorgfältige und umsichtige Führung nicht nur der Buchhaltung, sondern des gesamten Ablaufs im Betrieb.

Bürgermeisterin Elisabeth

Krammel bedankte sich, auch im Namen der Gemeinden Aich, Haus und Ramsau am Dachstein, für die großartige Arbeit, welche von allen Menschen der Bruderlade geleistet wird. Man ersehe daraus, dass die Beiträge der Gemeinden zielorientiert und sorgfältig eingesetzt werden und unter diesen Umständen sicher auch weiterhin geleistet werden.

In seinen Schussworten dankte Obmann Engelbert Schrempf seinem ganzen Team. Sein Dank galt auch allen Spendern, wobei er Rudi Stocker/„Waldfrieden“ und die Aussacher-Familie besonders hervorhob, die sich als sehr großzügig erwiesen haben.



Musikschule Schladming

Großer Auftritt junger Musiker in Ramsau

Die unglaubliche Zahl von 368 Schülerinnen und Schüler in der Ernst-Ludwig-Uray-Musikschule der Stadt Schladming nannte der Leiter der Schule, Mag. Horst M. Krammer, im Rahmen des sogenannten „Auftrittspraktikums“ im Veranstaltungszentrum Ramsau.

Fast noch unglaublicher ist aber der Altersdurchschnitt von nur acht Jahren! Fast ein Drittel davon, nämlich genau 110, kommen aus der Ramsau. Präsentiert wurden von den Kindern Lieder und Musikstücke auf fast allen Musikinstrumenten, die man sich nur vorstellen kann - Posaune, Flöte, Klarinette, Tuba, Klavier, Harfe, Ziehharmonika, Geige.

Es wurde dabei ein großer musikalischer Bogen gespannt, der von Walzer, Märschen und „Boarischen“ bis hin zu amerikanischen Stücken reichte.

Mag. Horst M. Krammer dankte zum Abschluss allen Eltern, seinen Musiklehrern, der Gemeinde und dem Land Steiermark, also allen Personen und Institutionen, welche die Finanzierung des Gesamtprojekts „Musikschule“ übernehmen.

Die Gruß- und Dankesworte von Bürgermeister Ernst Fischbacher „Musik redet nicht, spricht aber eine Sprache, die jeder versteht“ wurden mit dieser Veranstaltung vor mehr als 100 Zuhörern, einmal mehr bestätigt.



Bergrettungsdienst Ramsau am Dachstein

Einsatzreiches Jahr für den Bergrettungsdienst Ramsau

Das BioHotel Herold von Doris und Albert Prugger ist jedes Jahr im Frühling Treffpunkt für die Männer des Bergrettungsdienstes Ramsau am Dachstein, um Jahresbilanz zu ziehen. Ortsstellenleiter Heribert Eisl steht 49 aktiven Bergrettungsleuten vor, sechs weitere befinden sich in Ausbildung, und dann gibt es noch die vier „Alt“-Bergretter, die mit Körper und Herz aber jung geblieben sind. „Heri“, wie er gerufen wird, konnte als Ehrengäste Bürgermeister Ernst Fischbacher, Gebietsleiter Sepp Schweiger und als ältestes Mitglied Sepp Strasser begrüßen. Er wies in seinem Bericht eingangs neben den Einsätzen und Übungen auch auf die Wichtigkeit der Bereitschaften hin, welche jedes Jahr bei rund 25 Veranstaltungen liegen. Im abgelaufenen Jahr konnte die „Bergrettungshütte auf dem Gjaidstein“ zeitgemäß adaptiert werden. In der seit nunmehr bereits zehn Jahren beliebten TV-Serie des ZDF „Die Bergretter“ haben wieder zahlreiche „echte“ Bergrettungsmänner Unterstützung bei den Dreharbeiten, vor allem in Sicherheitsfragen und als Doubles geleistet. Das unter anderem für die Finanzierung wichtige Frühlingfest der Pferde wurde wieder in bewährter Weise organisiert und durchgeführt. Schließlich informierte Heribert Eisl noch über ein Projekt, welches für die zukünftige, reibungslose Abwicklung aller Dienste von großer Bedeutung sein wird. Es handelt sich um den Bau einer neuen Einsatzzentrale. Die derzeit bestehenden Räumlichkeiten entsprechen nicht mehr den in den letzten Jahren stark gestiegenen Anforderungen. Derzeit werden diesbezüglich intensive Überlegungen und Alternativlösungen angestellt.

Den Ausführungen des Ortsstellenleiters folgte der Tätigkeitsbericht von Einsatzleiter Albert Prugger. Demnach kam es neben 11 Übungen zu



Übung Sesselliftbergung

insgesamt 45 Einsätzen, 33 im Sommer und 12 im Winter. Leider waren im letzten Jahr vier Todesopfer zu beklagen. Dazu wurden 15 verletzte Personen geborgen, 37 Gerettete blieben unverletzt. Die Einsätze wurden wieder unterstützt vom Team des ÖAMTC mit den Helicoptern „C 14“ und „C 99“ in 19 Fällen, sechsmal hob der Hubschrauber der Polizei ab und viermal jener des Bundesheeres. Einige Bergungen verliefen unter schwierigen Bedingungen und waren nicht nur kräfteraubend, sondern stellten auch an die Psyche Belastungen dar.



Einsatz Dachstein Randkluft

Große Verdienste erwarben sich die Bergrettungsmänner bei der durch die mächtige Lawine verursachten Katastrophe. So wie bereits bei der Sitzung der Freiwilligen Feuerwehr wurde auch in diesem Fall die hervorragende Zusammenarbeit mit Polizei

und Rotem Kreuz erwähnt. Die jährliche gemeinsame Übung zwischen Feuerwehr und Bergrettung führte zu einem reibungslosen Ablauf aller Arbeiten und jedes Handgriffs.

Nach dem Kassabericht von Kassier Andreas Perner und der damit verbundenen Entlastung des Vorstandes gaben die einzelnen Bereichsleiter Rechenschaft über ihre Tätigkeiten: Funkwart Horst Simonlehner, der Verantwortliche für Erste Hilfe, Christian Perner, Materialwart Willi Wieser und Fahrzeugwart Richard Schrempf. In den Grußworten hoben Bürgermeister Ernst Fischbacher und Gebietsleiter Sepp Schweiger die immense Bedeutung der vielfältigen Aufgaben des Bergrettungsdienstes hervor und dankten für den Einsatz. Der Bürgermeister versprach, alle Kräfte zu mobilisieren, um in naher Zukunft das Projekt „Einsatzzentrale“ verwirklichen zu können.

Außerdem plant man zusammen mit dem Tourismusverband für den 31. August eine große Gratbeleuchtung des Dreigestirns „Torstein-Mitterspitz-Dachstein“.

Noch aber war der Abend nicht abgeschlossen. Ortsstellenleiter Heribert Eisl gratulierte dem Hüttenwirt der neuen „Seethalerhütte“ auf dem Dachstein, Wilfried Schrempf, und übergab ihm als Geschenk ein Gruppenfoto mit allen Bergrettungsmännern, damit man auch im neuen Haus entsprechend präsent ist.



Bürgerforum



EVAL-INFO-SYSTEM (EIS) Das Informations-System der Zukunft: Systematisch Richtung Wahrheit Segen und Fluch des Internet

Segen und Fluch liegen, wie so oft im Leben, dicht beieinander.

Segen:

Wir können schnelle Informationen bekommen, uns weltweit austauschen und verabreden praktisch an jedem Ort. Jeder kann Videos hochladen und ansehen, auch unbedeutende und schwache Menschen können damit eine Stimme im Internet z.B. bei YouTube bekommen.

Fluch:

1) Wir machen es uns nicht bewusst, aber jede e-mail legt im Durchschnitt 15.000 km zurück, wofür rund um den Globus gigantische Vermittlungszentren notwendig sind mit einem unfassbar hohen Stromverbrauch, der jedes Jahr enorm steigt.

Es handelt sich hier um weit überwiegend um Atom- und Kohlestrom, die erneuerbaren Energien spielen bislang weltweit nur eine Nebenrolle. Alle Anstrengungen bei der CO2-Reduzierung werden damit teilweise unterlaufen.

2) Zerstörung sozialer und wirtschaftlicher Strukturen durch Amazon

3) Vereinsamung der Menschen

4) Radikalisierung und Polarisierung der Menschen

5) Kriminelle haben ein leichtes Spiel durch Nutzung aller Möglichkeiten des Internets Erpressung, Stalking usw.

6) Blasen, Trolle, Social Bots und das Neueste und Schlimmste: Dark App

7) Gefährdung der Demokratie und Überwachungs kapitalismus

EVAL-Datenbank

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Hinrichs

khh@evalww.com, www.evalww.com

zu 1):



zu 1):



zu 1):



zu 3):



zu 6):



zu 7):



DAS TIERSCHUTZVOLKSBEGEHREN:

JETZT UNTERSCHREIBEN!

Eine starke Stimme für die Stimmlosen: Auf jedem Gemeindeamt und online mit Handy-Signatur!

Schreiben wir jetzt gemeinsam Geschichte.
Für die Tiere, unsere Umwelt und die heimische Landwirtschaft.
Für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder.

GEMEINSAM ERREICHEN WIR	WIR MACHEN SCHLUSS MIT
✓ VERBESSERUNGEN FÜR DIE TIERE Für ein schmerz- und angstfreies Leben	✗ ELENDEN TIERTRANSPORTEN Stoppen wir das Leid auf den Straßen
✓ MEHR TRANSPARENZ BEI LEBENSMITTELN Verpflichtende Herkunftskennzeichnung	✗ MASSENHAFTER TIERQUAL Schluss mit Kükenrößen, Quatzucht & Amputationen
✓ EINE STÄRKUNG UNSERER BAUERN Eine tier- und umweltgerechte Landwirtschaft	✗ TIERLEID-IMPORTEN Kein Billigfleisch aus Horrorthaltung mehr
✓ TIERWOHL IN ÖFFENTLICHEN KÜCHEN Steuergeld nur für heimische Produkte	✗ FUTTERMITTELN AUS ÜBERSEE Nein zu genteilipulvertem Regenwald-Soja

www.tierschutzvolksbegehren.at

Qualität aus Meisterhand

Fliesen Trinker GmbH
Obere Klaus 261
8970 Schladming
Tel. 03687 / 22206
Fax 03687 / 22206-4

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Sa. 08:00 – 12:00 Uhr

fliesen.trinker@aon.at www.fliesen-trinker.at



Neues von der Freiwilligen Feuerwehr

Liebe Ramsauer und Ramsauerinnen, auch bei uns, der Feuerwehr gibt es einiges zu berichten:

Bezirkswissenstest der Feuerwehrjugend:

Insgesamt 407 Jugendliche und Neueinsteiger in das Feuerwehrwesen stellten sich am 6. April in Ramsau am Dachstein der Herausforderung, das Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber und Gold, sowie das Wissenstestspielabzeichen in Bronze und Silber abzulegen. In der Volksschule wurden in den Klassenräumen die Prüfungen durchgeführt, am Nachmittag durften sich dann alle Teilnehmer über ihre Auszeichnungen bei der feierlichen Übergabe am VAZ Parkplatz freuen. Durch die musikalische Begleitung des Festaktes der Musikkapelle Ramsau war für eine besonders festliche Stimmung gesorgt - vielen Dank dafür!



Abschnitts Atemschutzübung beim Hotel Matschner:

Im Mai durften wir das Hotel Matschner gemeinsam mit den anderen Wehren des Abschnitts Schladming mit voller Atemschutzausrüstung beüben. Ziel war es, das Hotelgebäude kennenzulernen um im Ernstfall gerüstet zu sein. Danke der Fam. Knaus für die Möglichkeit.



Übung Betreutes Wohnen:

Auch beim „Betreuten Wohnen“ stand diesen Frühling eine Notfallübung am Programm. Ziel war es, gemeinsam mit der Feuerwehr Schladming die Evakuierung des Gebäudes bei starker Rauchentwicklung zu veranlassen. Mit Drehleitern und Schiebeleitern wurden die Personen der oberen Stockwerke geborgen. Wir konnten kleinere Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten bei der Beübung feststellen, die wir nun beheben.

Danke auch hier der Diakonie Schladming für die Möglichkeit eine Übung in diesem Ausmaß durchführen zu können.



3. Klasse der VS Ramsau zu Besuch:

Wie jedes Jahr durfte auch heuer der Besuch des Feuerwehrdepots nicht fehlen, ist es ja die erste Frage im neuem Schuljahr „Wann geht's zur Feuerwehr?.....“

Die Kinder wurden von uns mit Blaulicht und Sirene von der Volksschule abgeholt und durften die Fahrzeuge und das Rüsthaus besichtigen. Eine Autotür konnten die Kinder selbst mittels Bergeschere zerschneiden und besonders interessant war für die Kinder das Anlegen einer Atemschutzausrüstung und „Weitspritzen“ mit dem Feuerweherschlauch.

Des Weiteren bekamen die Kinder ihre erste Einweisung zum Umgang mit Feuerlöschern und wir sprachen über das richtige Verhalten bei diversen Bränden.

Ein tolles Erlebnis für die Kinder und für uns.



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung ist

Mittwoch, 28. Aug. 2019

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Irene Buchner (Tel. 81812-20) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse:

irene@ramsau.at senden.

Kindergemeinderat

Wir können stolz sein auf „unsere Kinder“ - eigenständig und aus eigenem Antrieb heraus, weil es ihnen „so ein wichtiges Anliegen ist“, haben einige Kinder des Kindergemeinderates beschlossen, Artikel über Umweltverschmutzung für diese Ausgabe der Gemeindezeitung zu verfassen - ungeachtet der Rechtschreibfehler, sind diese mahnenden Texte und Appelle an den „Hausverstand“ von uns Erwachsene lesens-, beachtens- und UMSATZSWERT!!



Ich heiße Finn und bin 8 Jahre alt.
 Ich habe im Fernsehen gesehen wie viel Plastikmüll unsere Erde verschmutzt.
 150000000 Tonnen Plastik schwimmen im Meer.
 wenn das so weiter geht wird es bald mehr Plastik.
 Plastik verrottet nur sehr langsam und ist gefährlich für die Tiere und die Umwelt!
 Wir müssen alle zusammen helfen um das zu ändern.
 Es gibt einfache Sachen die jeder machen kann:
 Die Milch vom Bauern holen oder in Glasflaschen kaufen.
 Die Schuljaune nicht in Plastik einpacken.
 Kein Plastiksackerl nehmen sondern Papier oder Stoff.
 Plastikmüll nicht in die Natur werfen sondern in den gelben Sack.
 Wenn man schon was aus Plastik hat soll man es öfter verwenden.
 Wenn wir alle zusammen helfen wird es unserem Erde noch lange gut gehen.

Plastik

Menschen benutzen oft Plastik, manche schmeissen Plastik einfach so auf den Boden in Wälder, neben Autobahnen, Strassen und ins Meer oder andere Orte.

Plastiksackerl sollte man mehrmals verwenden, benutzen oder gar nicht wegschmeissen. Man sollte es in den Müll werfen oder mit nehmen.

Wir sollten selbst Stoffaschen zum einkaufen mitnehmen.
 Wir sollten Plastik beim Müll trennen.

Charles Goodyear hat 1839 das Plastik erfunden.

Verstecktes Plastik

Kutipps- Ohrenputzen
 Zahnbürsten
 Trinkhalme
 Party Besteck
 Sonnenbrillen
 CD
 Einwegflaschen wie Mineral
 Spielzeuge



Das Müll

Vom Müll ist ein großer Teil Plastik. Plastik ist für alle Lebewesen auf der ganzen Welt schlecht. Für die Natur, weil es Weltverschmutzung ist, für die Tiere, weil sie alles auf fressen und danach sterben, und für uns Menschen auch. Sind wir machtlos? Nein, wir können helfen, und wie? Wenn wir keine Plastik Sackel ins Geschäfte kaufen würden, sondern ein Sack mitnehmen. Wir können auch helfen wenn wir Plastik herumlegen sehen und aufheben, oder in Gruppen Müll sammeln würden. Wenn jeder mit helfen würden, könnte die Erde viel sauberer sein. Auch im Meer haben wir und die Tiere Probleme, zB: die Fische essen das Plastik und entweder sterben oder die Fischer fangen sie und wir essen das und werden krank. Das Plastik kann über 100 Jahre brauchen bis es zersetzt wird. Wegen dem Plastik wird die Welt nicht nur schlechter sondern auch hässlicher.

Warum ist Plastik schlecht für die Umwelt?

Plastik kann gar nicht oder nur sehr langsam auf natürliche Weise abgebaut werden. Das heißt, es verrottet nicht. Wird der Plastikmüll nicht ordnungsgemäß entsorgt bzw. recycelt belastet das die Natur nachhaltig. Viele Menschen werfen den Plastikmüll einfach ins Meer. Kleine Teile werden von fischen fälschlicher Weise für Nahrung gehalten und gefressen. Dadurch werden die Fische krank, sterben oder landen durch den Fischfang auf unserem Teller. Dadurch können auch wir Menschen krank werden.

Was können wir dagegen tun?

Beim Einkaufen können wir immer wieder das gleiche Stoffsackerl verwenden und nicht jedes Mal ein neues Plastiksackerl kaufen. Für Getränke können Glasflaschen verwendet werden. Wenn man Plastikmüll ordnungsgemäß entsorgt ist das auch ein wichtiger Schritt für eine bessere Umwelt.

Die Umweltverschmutzung ist ein Thema, von dem wir in der Zeitung oft lesen. Auch wir beim Kindergemeinderat beschäftigen uns damit. Zur Zeit ist Plastik unser Thema. Plastik, Plastikmüll findet man fast überall. Viele Tiere sterben an Plastikmüll im Körper. Doch wir können helfen, indem wir nicht so viel Plastik kaufen und unseren Müll nicht in der Natur draußen liegen lassen. Wie kann man Plastikmüll vermeiden? Das geht eigentlich ganz einfach. Bei ganz vielen Dingen kann man Plastik durch Papier oder andere umweltfreundlichere Materialien ersetzen. Lieber zum Papiersackerl als zum Plastiksackerl greifen!

Weniger Plastik

Leider gibt es sehr viel Plastik auf der Welt.

Wir verschwenden sehr viel Plastik. Wenn du mal genau hinschaust, bei jedem Essen wird das Essen in Plastik eingepackt und das ist nicht gut.

Das ist nicht gut für die Umwelt.

Wir sollen einen Plastikparitätstag eröffnen. Z.B.: Obst und Gemüse werden in Plastik eingepackt.

Deshalb haben wir uns überlegt: Man kann statt Plastiksackerl Dosen oder Körbe verwenden und weitere Dinge. z.B.: Für Obst können wir eine Dose oder eine Paperbox nehmen.

Man sollte nicht Müll in die Bäume schmeißen.

Umweltverschmutzung

Müll gibt es überall. Es gibt Leute die Müll auf die Straße werfen.

Tiere sterben daran wenn Menschen Müll in das Meer schmeißen.

Es liegt daran das die Tiere das oder den Müll fressen.

Es wäre besser wenn die Leute Müll einsammeln.

Für die Zukunft: Falls du Müll siehst hebe ihn auf und schmeiße ihn weg.

Wenn du einmal im Meer schwimmen gehst und du Müll siehst und gibst in die nächste Mülltonne.

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RAMSAU ZENTRUM

Zahlreiche Events, Schulungen und Seminare standen in unserem Veranstaltungskalender während der Frühlingssaison. Regelmäßig veranstaltet Margit Giselbrecht zwei Mal wöchentlich Ihr Fitnessprogramm „**Fit dank Baby**“, dass mit Begeisterung von vielen jungen Müttern angenommen wird. Die regelmäßigen **Flohmärkte**, jeweils am Donnerstag waren gut besucht und bei Gästen und Einheimischen sehr beliebt.

Am 22. März durften wir **Franz Josef Rehrl** für seine herausragenden



Leistungen bei seinem WM Debüt in unserem Haus ehren. Nochmals „Bravo“ dem besonderen und sehr sympathischen jungen Ausnahmetailent in der nordischen Kombination! Am 27. März begeisterten die Schüler der **Musikschule Schladming** mit ihrem Konzert die zahlreichen Zuhörer. Am 6. April stellten insgesamt 407 Jugendliche Feuerwehrmänner ihr Wissen unter Beweis. Die **Feuerwehrjugend** des Bereiches Liezen versuchte die Abzeichen in Bronze, Silber und Gold zu erhalten. Alle Teilnehmer mussten verschiedenste Fragen im Bereich der Feuerwehr beantworten und auch in der Gruppe vorexerzieren. Alle Teilnehmer haben die Prüfungen souverän bestanden und wir gratulieren allen.

Am 11. April füllte sich der große Saal mit rund 220 Besuchern, die das Theaterstück „**Omama im Apfelbaum**“

von Mira Lobe sehen wollten, ein Klassiker der Kinderliteratur, echt sehenswert!

Am 16. April konnte die Ernährungsberaterin **Nana Flintsch** im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ wieder viel Wissenswertes über Gesundheit und Ernährung an ihr Publikum weitergeben. Am 25. April gab es viele interessante Informationen im Rahmen der Vollversammlung des TVB Ramsau. In der Zeit von 3. bis 5. Mai gab **Maria Pleninger** viel vegetarisch vegane Information in ihrem jährlich stattfindenden **Heilpraktikerseminar**, das rund 150 Teilnehmer zählte. Gesunde Lebensweisen und Ernährung waren wieder Schwerpunkte des beliebten Seminars. Am 10. Mai war der Verein „**Land schafft Leben**“ bei uns zu Gast. Sein Ziel liegt darin, Bewusstsein für in unserer Heimat erzeugte Lebensmittel zu schaffen. Gemeinsam mit dem Mitglied „Heimatgold“ gab es in unserem Haus eine interne Informationsveranstaltung unter dem Titel „Mami Brunch“. Wir alle sollten unser Bewusstsein dahin gehend schärfen, beim Einkauf regionale Produkte zu bevorzugen. Die **Attraktiv Frauenkonferenz** der Life Church Österreich ging von 27. Mai bis 01. Juni bei sehr durchschnittlichen Frühlingstemperaturen mit rund 300 Teilnehmerinnen erfolgreich über die Bühne.

Öffnungszeiten
Restaurant Cafe Zentrum
täglich ab 9.30 Uhr

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH wünscht allen Gästen einen erholsamen Urlaub und allen Einheimischen eine erfolgreiche Saison!

HALLENBADSANIERUNG

Die Bauarbeiten bei unserem Hallenbad gehen zügig voran und der Baufortschritt erfolgt wie geplant. Die RVB ist jetzt auf „Facebook“, in der Rubrik „Hallenbad“ gibt es viele Bilder. www.facebook.com/rvb.ramsau



Wir gratulieren herzlich!

Lisa (Gerhardter) und Christian Brunthaler haben sich am 11. Mai das Ja-Wort gegeben! Wir wünschen beiden auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg das Beste! Die Liebe und Freude dieses Tages soll allezeit euer Leben bestimmen.



BUSBETRIEB

Das **Busreiseprogramm für 2019** sowie die aktuellen **Sommerfahrpläne** finden Sie auf unserer Homepage unter: **www.rvb.at** „Busse und Reisen“

Mit der **Ramsauer Gästecard**



gibt es im Linienbus **Sondertarife**: Erwachsene zahlen € 1,50 und Kinder € 1,00 pro Fahrt und die Mautgebühr der Dachsteinstraße ist im Ticketpreis inkludiert.

4. TEIL-SANIERUNG DACHSTEINSTRASSE

Die Sanierung der Dachsteinstraße wurde trotz heftiger Schneefälle zeitgerecht fertig gestellt. Wir danken allen betroffenen Grundeigentümern und Anrainern für ihr Verständnis und ihre Geduld!



Veranstaltungshinweise Sommer 2019

07. Juli ORF Frühschoppen „Via Ferrata“

06., 07., 08. Sept. Fan-Wanderung Bergretter mit Darstellern der TV-Serie „Bergretter“

Regelmäßige Veranstaltungen

Diavortrag „Vom Dachstein zum Gesäuse“ (Alois Strimitzer) ab 16. Juni - jeden Montag ab 20.00 Uhr
Flohmarkt (Brigitte Wolf) ab 04. Juli jeden Donnerstag ab 09.30 Uhr
Bauernmarkt ab 05. Juli jeden Freitag, ab 14.00 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die Detailausschreibungen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Dachsteinstraße – Sommercard – Ramsauer Gästecard

Da es noch immer zu Unklarheiten bei der Entwertung der Mauttickets kommt, möchten wir die Entwertungsmöglichkeiten bzw. die Handhabung der Zahlung nochmals klarstellen:

Die Mautgebühr beträgt für PKW € 14,00, für Motorräder € 6,00 und für Reisebusse (pro Person) € 3,80.

1. Grundsätzlich zieht jeder Besucher mit PKW/Motorrad ein Ticket, um die Schranken zu öffnen (ausgenommen Saisonkarteninhaber und Funkinhaber)

2. Gletscherbesucher (mit Gletscherticket) **entwerten** das Einfahrtsticket bei der Bergstation oder bei der Kassa der Gletscherbahn-Talstation

3. Sommercard-Inhaber brauchen das Ticket nicht entwerten, sie können mit der Sommercard die Ausfahrtschranken öffnen. Bei unbesetzter Maut **steckt man** die Sommercard jeweils an der Fahrerseite in den Fernet-Entwerter. Falls die Maut besetzt ist, müssen alle Fahrzeuginsassen alle Sommercards scannen lassen

4. **Ramsau Gästecard Inhaber** haben keine Vergünstigungen bei der Maut.

5. Inhaber der Einheimischen Saisoncards öffnen die Schranken mit den Karten **berührungslos** bei der **Auffahrt** und bei der **Abfahrt**!

6. **Busse** verwenden grundsätzlich die **mittlere** Spur (Auffahrt und Abfahrt) Fremdbusse mit Sommercard-Inhabern werden bei der Auffahrt gescannt. Für Taxis gilt die gleiche Regelung.

7. Das Mautpersonal akzeptiert **keine** Gletschertickets, dh. die Ausfahrt ist somit kostenpflichtig!



FITNESS-CENTER

im Leistungszentrum
Sommer - Öffnungszeiten

**Täglich geöffnet von
08.00 bis 21.00 Uhr**

Für **Fitness-Gruppen** ab 5 Personen sind individuelle Öffnungszeiten möglich!

**Eintrittskarten sind im
Sportbüro erhältlich!**

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr Trainingseinheiten mit **persönlicher Beratung und Tipps von Anna Sprung** im Leistungszentrum oder Ramsau Zentrum.

Anmeldung bei Anna unter:
0664/ 44 58 697

FIT DANK BABY

Fitness für Dich und Dein Baby

Fitdankbaby ist ein fachgerechtes Fitnessstraining, das auf die Bedürfnisse von Mamas nach der Geburt eingeht. Dein Baby ist dabei ganz in die Stunde eingebunden und wird altersgerecht gefördert.

09.00 Uhr MAXI (Babys ab 8-12 Mo.)
 10.15 Uhr MINI (Babys ab 3-7 Mo.)
Mittwoch, 26.06. / 03.07. / 10.07. / 17.07. / 24.07. / 31.07.

Rückbildungsgymnastik

09.00 - 10.15 Uhr

Empfohlene Teilnahme ab 6 Wochen bis 12 Monate nach der Geburt deines Babys.

Donnerstag, 27.06. / 04.07. / 11.07. / 18.07. / 25.07.

INFO & ANMELDUNG:

Margit Giselbrecht
06641221938

hello@myhappyhours.at
www.myhappyhours.at

FITNESS-INFOTELEFON:

03687/81101-0



Baustein Aktion - Sanierung Hallenbad



Wir führen die Bausteinaktion weiter! Die Mindestkaufsumme beträgt € 150,00 - nach oben gibt es keine Grenzen! Jeder Gutschein, in der

Stückelung von € 5,00 beinhaltet einen Mehrwert in Höhe von 30%. Die Gutscheine können auf der Crowdfunding-Plattform 1000x1000.at/hallenbad

gekauft werden oder vor Ort im RVB-Büro, dem Gemeindeamt und im TVB Büro in Kulm. Die Ausgabe der Gutscheine beginnt ab 01.12.2019.

Vermisste Wanderer schneller finden mit innovativer App aus der Steiermark



Wandern und Bergsteigen zählen 2018 mit 35 Prozent zu den Bergsportarten mit den meisten Unfalltoten in Österreich. (Quelle: SN)

Deshalb haben **Peter Höflehner und Michael Tritscher**, die Erfinder von **SummitLynx**, ihre Smartphone-App um eine wichtige Funktion erweitert: SummitLynx ist ein digitales Tourenbuch für Wanderer. Ab sofort können Wanderer mit der neuen Zusatzfunktion **“mySOS”** ihre **Tourendetails und die geplante Rückkehrzeit an einen Notfallkontakt senden**.

Das hilft Einsatzkräften bei ihrer Arbeit und kann **im Ernstfall Leben retten**. Für das kostenlose Service kooperiert Wander-App SummitLynx mit der Bergrettung Steiermark.

So funktioniert mySOS

Aus diesem Grund haben die Gründer der App “SummitLynx” gemeinsam mit der Bergrettung Steiermark ein innovatives und einfach zu bedienendes Notfall-Service entwickelt.

Auf **mySOS** gibt der Wanderer beim Start seiner Tour die geplante Route sowie die wahrscheinliche Rückkehrzeit an und hinterlegt einen Notfallkontakt. Verstreicht die Rückkehrzeit, ohne dass der Wanderer den Service nach Ankunft wieder deaktiviert, wird eine SMS mit einem Link zu den hinterlegten Informationen an den Notfallkontakt gesendet.

Funktioniert ohne Empfang weltweit

Das Notfall-Service **mySOS** ist eine Funktion innerhalb der Wander-App “SummitLynx”. Die App kann kostenlos im App-Store und bei Google Play heruntergeladen werden. Das Service wird am Beginn der Tour aktiviert und arbeitet dann komplett offline. Im Gegensatz zu vergleichbaren Apps und Systemen funktioniert mySOS auch dann, wenn die Wanderer in einem Gebiet ohne Netzabdeckung unterwegs sind.

Kooperation mit Versicherung Livv.at

Für den Fall des Falles kann direkt in der SummitLynx-App eine Unfallversicherung auf Tagesbasis abgeschlossen werden. Das ist praktisch für Wanderer oder Urlauber, die sonst nicht ausreichend versichert sind. Eine Partnerschaft mit der digitalen Versicherungsplattform Livv.at macht das möglich.



Bild © SummitLynx

Download App Android:

https://play.google.com/store/apps/details?id=at.bluesource.summitlynx.activities&hl=de_AT

Download App iOS

<https://itunes.apple.com/at/app/gipfelbuch-wanderkarten/id545968374?mt=8>

www.summitlynx.com



ERFOLGREICHE TEILNAHME DER SKI-AKADEMIE SCHLADMING AM JUNIOR COMPANY WETTBEWERB

Nach dem Motto „Wir machen Wirtschaft!“ nahm die Junior Company der Ski-Akademie | HAK | HAS Schladming am steirischen Wettbewerb der Junior Companies in Graz teil. Im Europasaal der Wirtschaftskammer Graz trafen sich die kreativsten und unternehmerisch erfolgreichsten Teams. Der 3. Platz geht nach Schladming – die Junior Company „Hoamatg'schmack“ überzeugte im Jurygespräch, der Verkaufs- und bei der Bühnenpräsentation.

„Nicht nur reden, sondern handeln und Erfahrungen für die Praxis sammeln“ waren die Beweggründe für die Teilnahme am Wettbewerb, so die Geschäftsführerin der „Hoamatg'schmack JC“, Anna Schilcher. Bei diesem unternehmerischen Wettbe-

werb messen sich die teilnehmenden Jungunternehmen in den Bereichen Juryinterview, Verkaufsgespräch inkl. Verkaufspräsentation und Bühnenpräsentation. 10 steirische und eine burgenländische Junior Company präsentierten ihre innovativen Ideen einer Fachjury und interessiertem Publikum.

Das Konzept der Junior Companies fördert das unternehmerische Denken der Schülerinnen und Schüler.

Die Ski-Akademie | HAK | HAS Schladming war mit der „Hoamatg'schmack“ (Produktion und Verkauf von biokreativen Zucker- & Salzmis- chungen) vertreten. Die große Herausforderung der 5A-Klasse bestand darin, die Anforderungen des Leistungssports mit den Arbeit an den Produkten in Einklang

zu bringen. Der „Hoamatg'schmack“ Junior Company wurde sogar eine weiterführende Wirtschaftskooperation angeboten. Laut den Schülerinnen und Schülern ist der 3. Platz eine ausgezeichnete Grundlage für die nächste Junior Company im Schuljahr 2019/2020 – „Nicht nur reden, sondern Wirtschaft machen ist unser Ziel!“



Fotocredits: Ski-Akademie Schladming



10.000 EUR am Sparbuch wurden zu 8.097 in 15 Jahren

MINUS 1.903 EUR am Sparbuch nach 15 Jahren, obwohl die Verzinsung im Schnitt bei + 0,55 % p.a. nach KEST lag

Wie geht das?

Berücksichtigt man nämlich auch die Inflation, so ergibt sich ein sattes Minus von **-1,40% p.a.** = - 1.903 EUR Kaufkraftverlust

Kaufkraftverlust was ist das nun schon wieder?

2004 kostete eine Maß Bier am Oktoberfest 6,50 EUR 2018 kostete eine Maß Bier am Oktoberfest 11,30 EUR

Das heißt, dass sich der Bierpreis am Oktoberfest im Schnitt um + 4,03% p.a. erhöht hat.

Wobei man auch noch berücksichtigen sollte, dass es in den Jahren 2004 bis 2008 noch erwähnenswerte Zinsen am Sparbuch gab.

Es geht aber auch anders ...

10.000 EUR in einem Fondsdepot wurden zu 16.039 EUR im gleichen Zeitraum trotz Lehmann Krise, Brexit, ... - wobei ich hier die Inflation wie oben hinterlegt habe.

Das wiederum entspricht einer Verzinsung von **+ 3,20 % p.a.** nach KEST und Inflation – folglich einem realen Wertzuwachs.

Ramsau Ort 93
8972 Ramsau am Dachstein
ramsau@mb-v.at oder 03685/23500

Es wäre an der Zeit, sich über alternative Geldanlage Gedanken zu machen - ich helfe Dir dabei.

Mit unseren Musterdepots ist je nach Risikobewusstsein bestimmt auch eine Lösung für Dich dabei.

Kontakt aufnehmen, unverbindlich anfragen - wir haben auch andere Lösungsvorschläge als ein Sparbuch.

Nutz auch Du das Wissen eines gerichtlich zertifizierten Sachverständigen.



Manfred Binder,
MLS



Wintersportverein

Franz Josef Rehrl Sportler des Jahres

Der WSV Ramsau am Dachstein gratuliert Franz Josef Rehrl ganz herzlich! Unser Weltklasse-Kombinierer wurde am 23. Mai in Graz zum steirischen Sportler des Jahres gekürt. Nach seinen ausgezeichneten Leistungen in der vergangenen Saison durfte man schon vorsichtig an eine solche Ehrung denken. Neben drei bronzenen WM-Medaillen feierte Franz Josef auch zwei Weltcup-Siege – die ersten seiner Karriere. Auch im Gesamtweltcup der Nordischen Kombinierer schaffte er es mit Platz Drei erstmals auf das Stockerl.

Die Ehrung fand im Rahmen der Steirischen Sporthilfe-Gala vor rund 400 Gästen statt. Franz Josef, überglücklich mit der Auszeichnung in Form des Bronzenen Diskuswerfers, denkt aber an das ganze Team: „Wir haben echt viel richtig gemacht. Es ist echt eine Wertschätzung an dem, was wir heuer geleistet haben, auch für unse-



Fotocredit: GEPA

re Sportart, die Nordische Kombination, die ja eher ein bisschen am Rande steht. Es freut mich irrsinnig - voriges Jahr war es der Klapfer Lukas, heuer bin ich es geworden, wieder ein Kom-

binierer, das heißt, dass wir echt viel richtig machen“, so Rehrl nach der Ehrung im Rahmen der Sporthilfe-Gala.

Quelle: <https://steiermark.orf.at/news/stories/2983384/>

NEU am Rittisberg



Adrenalinkick aus der Vogelperspektive

Schwindelerregende Höhen können mutige Abenteurer im neu eröffneten Waldhochseilgarten am Rittisberg erklimmen. Die 7 verschiedenen Hochseilparcours bieten einen unübertrefflichen Spaßfaktor und punkten mit einem innovativen Sicherungssystem. Kein Ein- und Aushaken mehr an den verschiedenen Stationen, sondern ein einmaliges Einhaken genügt, um den ganzen Parcours entlang gesichert zu sein.

Erholung, Spaß, Abenteuer, Naturgenuss – am Rittisberg ist für jeden etwas dabei.

www.rittisberg.at

Tourismusverband

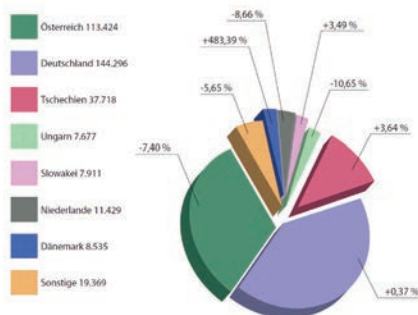


Die Statistik für den Winter 2018/19

Mit 76.943 Ankünften ergibt die Statistik ein Minus von 2,53% im Vergleich zum Vorjahr, auch mit 364.049 Nächtigungen wurde ein kleines Minus von 1,12% erzielt.

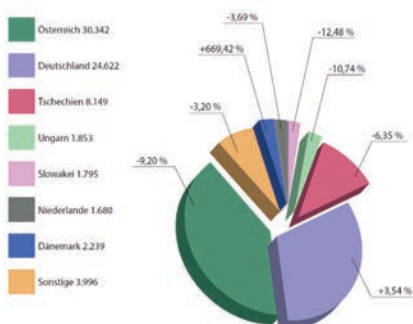
Bei den Ankünften ist Österreich mit 30.342 Ankünften trotz einem Minus von 9,20% der stärkste Herkunftsmarkt.

Nächtigungen nach Herkunft



Aus Deutschland konnten im vergangenen Winter insgesamt 24.622 Ankünfte (+3,54%) erzielt werden. Die Tschechische Republik reiht sich nach wie vor mit 8.149 Gästen (-6,35%) an dritter Stelle ein. Der dänische Markt liegt erstmals mit 2.239 Ankünften (+669,42%) an vierter Stelle und zeigt

Ankünfte nach Herkunft



ein starkes Wachstum auf. Bei den Nächtigungen ist wie im letzten Jahr Deutschland mit insgesamt 144.296 Nächtigungen (+0,37%) klarer Vorreiter.

Gefolgt von Österreich mit 111.424 Nächtigungen (-7,40%) und der Tschechischen Republik mit 37.718 Nächtigungen (+3,64%).

Projekte Sommer 2019

Der boomende Trend Trailrunning wird mithilfe eines eigenen Trailrunning Konzepts, inklusive beschilderten Wegen, diesen Sommer in der Ramsau umgesetzt. Außerdem erfolgt eine Revitalisierung der Kinder-Stempelstellen, einschließlich Digitalisierung, um ein neues, aufregendes Kindererlebnis zu schaffen.

„Die lange Nacht der Almen“

3. Platz beim ÖWD Pressewettbewerb Mitte Mai konnten wir unter 47 eingereichten Pressegeschichten aus Wanderdörfern in ganz Österreich den hervorragenden 3. Platz erreichen.

„Die lange Nacht der Almen“ wird nun von der genböckPR international vermarktet und auch von den österreichischen Wanderdörfern als Drehscheibe für die besten Wandergeschichten verwendet.



Foto: Martin Huber

Ramsau am Dachstein. Inseheim ist der Frühlingsbeginn in Ramsau am Dachstein alljährlich an einem Juniwochenende. Genauer gesagt, wenn sich tausende Besucher im Ort tummeln, sich in schönster Tracht zeigen und den edel geschmückten Rössern beim Festzug zujubeln. Dann steht das traditionelle „Frühlingsfest der Pferde“ auf dem Programm.

Die farbenfrohe Traditionsveranstaltung mit 50 Programmpunkten vor der prachtvollen Kulisse des Dachsteins war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Mehr als 15.000 Menschen besuchten das 32. „Frühlingsfest der Pferde“.

Im Mittelpunkt des Festes standen Tradition, Musik und mehr als 120 prachtvoll geschmückte Rösser verschiedenster Rassen. Bereits am Samstag standen eine musikalische Wanderung und die Besichtigung der Blumensteckfiguren auf dem Programm.

Das Highlight der Veranstaltung war am Sonntag der große Umzug mit rund 500 Teilnehmern. Blumengeschmückte Pferdekutschen wurden von Haflingern, Friesen, Norikern, Ponys und auch einigen Eseln durch den Ort gezogen und präsentiert. Unter den zahlreichen Besuchern und Ehrengästen befanden sich auch der Bürgermeister der Partnergemeinde Bad Blumau Franz Handler, Planai-Bahnen Geschäftsführer Dir. Georg Bliem, Steiermark-Tourismus Geschäftsführer Erich Neuhold.

Eine Neuerung gibt es in diesem Jahr: Anstatt wie bisher eine Dachsteinkönigin und zwei Prinzessinnen zu krönen, welche von einer Jury bewertet und gewählt wurden, wurden in diesem Jahr zwei Dachsteinhoheiten präsentiert. Bianca Rettenwender und Monique Simon werden im kommenden Jahr viele Veranstaltungen besuchen und als Repräsentantinnen von Ramsau am Dachstein fungieren. Philipp Walcher, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein: „Das Frühlingsfest der Pferde ist jedes Jahr ein großartiges Highlight für Einheimische und Gäste. Ein toller Nebeneffekt der



Foto: Harald Steiner

Veranstaltung ist, dass der Erlös des Festes der Bergrettung Ramsau sowie sozialen Projekten zugutekommt.“
TVB Philipp Walcher

Veranstaltungs-Highlights Sommer 2019

23.06. Maibaumgaudi Volkstanzgruppe Ramsau

04.07., 18.07., 01.08., 29.08. Platzkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau

06.07. Ramsauer Almtag im Almgebiet

06.-07.07. ORF Steiermark Almtag & Gipfeltreffen

13.07. 33. Ramsauer Fußballfest

27.07. Kulmfest der Feuerwehr Ramsau

31.08. Gratbeleuchtung

06.-08.09. 8. Orig. Bergretter Fanwanderung

07.09. Torlauf Dachstein

08.09. 18. Ramsauer Hofwanderung

15.9. Herbstkonzert auf der Türlwandhütte

20.-21.09. Dachstein Almatrieb

20.-22.09. Bergwelten Klettersteigcamp

22.09. Weisenblasen im Almgebiet

28.09. Lange Nacht der Almen

Oktober Krapfenwochen Brandalm



**Das 33. Frühlingsfest der Pferde findet von
13. bis 14. Juni 2020 statt.**

alle Fotos: photo-austria.simonlehner